

POLIZEI

aktuell

das magazin
für die exekutive



**Nationalratswahlen am
1. Oktober 2006**

**Die Exekutive wählt
Gusenbauer!**

**Teilrückführung in das
6-Gruppen Dienstsystem**



**RAT.
INFO.
SERVICE.
RECHT.**

ALLES WAS SIE INTERESSIERT IM INTERNETPORTAL DER AK WIEN

- AK Onlineratgeber und Servicerechner ■ Beruf und Familie ■ Bildung ■ Wohnen
- Konsumentenschutz ■ AK Broschüren und Publikationen ■ Wirtschaft und Politik
- Umwelt ■ Verkehr ■ Steuer und Geld

wien.arbeiterkammer.at

AK

WIEN

Inhalt



LEITARTIKEL

Polizeigewerkschaft neu..... 4



ZENTRAL AUSSCHUSS

Einsatzkommando Cobra 6
 Auswahlverfahren NEU 7
 Planstelleneinsparungen..... 7
 Es lebe der Formalismus 8
 20 neue PolizistenInnen
 für Vorarlberg 8
 Ausmusterungsfeier im
 BZ Kärnten 9



FACH AUSSCHUSS

Teilrückführung in das
 6-Gruppen Dienstsysteem..... 10
 Ausmusterung GAL 6 und 7/04..... 13



POLIZEI GEWERKSCHAFT

Frische Kraft. Neue Richtung..... 14
 Gehaltsabkommen 2007..... 15



FRAUEN

Frauen in der Sozialdemokratie 16

MELDUNGEN

Polizei International 20
 Ehrungen im Bundesministerium..... 22
 Der vergessene Millionenstreit..... 23

WAHL-EXTRA

Nationalratswahlen 2006 25
 Wolfgang Schüssel:
 Ein Mann, (k)ein Wort..... 26
 Wussten Sie, dass 27
 Eine noch nie dagewesene
 Belastungspolitik..... 28
 Das hat Schüssel uns
 als Polizisten angetan..... 30

VORHANG

Wir bitten vor den Vorhang! 34

SPORT

Staats- und Europameistertitel
 für unsere Kollegen 50
 Benefizturnier des
 PSV Schwechat 50
 Sporttag 2006..... 52

SERVICE

Pensionsberechnung 54



Herbert Leisser

0664/201 20 01
 Herausgeber

Beim Personal kürzen, den Druck erhöhen,

Organisationsstrukturen wahllos durchmischen und wer aufmuckt, wird versetzt. Das ganze wird - im wahrsten Sinne des Wortes - Reform an Haupt und Gliedern genannt. Damit es medial schmackhaft wird, „verkauft“ das alles ein drahtiger Strahlemann Namens Ernst Strasser und nachdem dieser sich in die Privatwirtschaft verdrückte, holt der Kanzler die ehemalige Leistungssportlerin Liese Prokop aus St. Pölten zurück in die Wiener Herrengasse. Dorthin wo in unmittelbarer Nähe einmal das so genannte „Niederösterreichische Landhaus“ stand. Und genau dort hat unsere derzeitige Chefin ihr Handwerk als stellvertretende Landesmutter gelernt. Für uns PolizistInnen waren die vergangenen sechs Jahre alles andere rosig. Immer wenn die Personalvertretung aufmuckte wurde drübergefahren. Egal ob unterm drahtigen Strahlemann oder unter der ehemaligen stellvertretenden Landesmutter. Gemeinsam haben wir uns aber trotzdem nicht unterkriegen lassen. Die erste Antwort gab es bei den Personalvertretungswahlen 2004 und die Zweite heuer im April. Und für die dritte Antwort wird sich der 1. Oktober dieses Jahres bestens eignen. Wem es reicht, der wählt SPÖ – damit es auch für uns wieder eine gute Zukunft gibt.

Redaktionsschluss: 31. August 2006

IMPRESSUM Herausgeber Verein zur Förderung des Klub der Exekutive, 1010 Wien, Salztorgasse 5/III **Redaktion und Anzeigenrepräsentanz** Herbert Leisser, 1010 Wien, Salztorgasse 5/III, Tel.: (01) 531-26/2802 **Fotos** DOKU-Gruppe der BPD Wien **Gestaltung, Satz und Layout** LAYTEC DESIGN, 1090 Wien, Roßauer Lände 33/21, Tel.: (01) 319 62 20-0, Fax: DW - 8 **Druck** Druckerei Berger, 3580 Horn. Die Meinung der Verfasser der Artikel muss nicht mit jener des Herausgebers übereinstimmen. Auszüge nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet. <http://www.polizeigewerkschaft-fsg.at>



Franz Pail

Tel. 531-26/2800

Polizeigewerkschaft Neu

Wie Ihr der letzten Ausgabe von Polizei aktuell entnehmen konntet, wurde ich am I. Bundestag der neuen Polizeigewerkschaft zum Vorsitzenden gewählt. Als meine Stellvertreter wurden die Kollegen Leopold Keiblinger und Kurt Kaipel nominiert. Es wird noch Gelegenheit sein, die weiteren Mitglieder der neuen Polizeigewerkschaft vorzustellen.

Jetzt gilt es, die am Gewerkschaftstag einstimmig beschlossenen Anträge gemeinsam aufzuarbeiten, was sicherlich kein leichtes Unterfangen sein wird. Da sich in der Zwischenzeit der Nationalrat aufgelöst und die Bundesregierung für den 1. Oktober 2006 Neuwahlen ausgeschrieben hat, haben wir nunmehr genug Zeit, um unsere Anträge sorgfältig vorzubereiten und im Wege der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst dem Dienstgeber zu übermitteln. Eine große Aufgabe fällt unseren Organisationsreferenten

und Sekretärinnen zu, die jetzt die Organisationseinheiten der ehemaligen Bundesgendarmarie, des Kriminaldienstes und der ehemaligen Sicherheitswache organisatorisch zusammenführen müssen, was an und für sich kein leichtes Unterfangen sein wird.

Schwerarbeiterregelung

Trotz aller organisatorischen Umstellungen geht die Arbeit für uns weiter. Zahlreiche KollegenInnen fragen an, wie es mit der so genannten „Schwerarbeiterregelung“ weitergeht. Bezüglich der Schwerarbeiterregelung ist es still geworden. Unsere Vermutung, dass diese Regelung noch vor den Personalvertretungswahlen thematisiert wurde und der Wahlhilfe zweier Wählergruppen dienen sollte, hat sich bewahrheitet. Wie aus einer Gewerkschaftsaussendung zu entnehmen ist, wurde bisher kein einziger Antrag zur Schwerarbeiter-Pension eingebracht. Die Frist zur Feststellung von Schwer-

arbeitszeiten läuft seit 1. Juli. Selbst wenn Anträge in diese Richtung gestellt werden sollten, könnten allfällige Anträge allerdings noch nicht bearbeitet werden, weil noch eine Definition fehlt, welche Tätigkeiten als körperlich schwere Arbeit gelten.

Unsere Forderung geht dahin, dass im Rahmen eines eigenen Exekutivdienstgesetzes ein Lebensarbeitszeit- und Pensionsmodell geschaffen wird welches sicher stellt, dass ExekutivbeamtenInnen mit 35 Jahren im Außendienst mit Vollendung des 57. Lebensjahres abschlagsfrei in Pension gehen können (vgl. die so genannte 57er-Regelung, die am 1.1.1998 in Kraft getreten ist: wer 35 Jahre im Schicht- und Wechseldienst verbracht hat, kann mit 57 Jahren in Pension gehen und leistet einen Abschlag in der Höhe von 0,8 Prozent). Diese für die Exekutive akzeptable Regelung wurde in den Jahren 2001 und

2003 verschlechtert. Mit Vollendung des 60. Lebensjahres sollte für alle ExekutivbeamtenInnen die abschlagsfreie Pensionierung möglich sein.

Bei der Behandlung der Lebensarbeitszeit und der folgenden Pension von ExekutivbeamtenInnen ist es unerlässlich, dass die spezifischen Erschwernisse des Exekutivdienstes ihren Niederschlag finden. Unregelmäßige Dienste an Wochenenden, zu Nachtzeiten und unter ungünstigen Witterungsverhältnissen, oftmals unvorhersehbar sowie zeitlich nicht limitiert, sind gesundheitsschädlich.

Das alles muss endlich (wieder) anerkannt werden.

Pragmatisierung ade?

Bereits in der Vorweihnachtszeit des Jahres 2005 entflammte wieder die Diskussion um die Schaffung eines neuen Bundesmitarbeitergesetzes. „Der Druck für ein neu-

„Nicht vorstellbar, dass das kommt“

INTERVIEW. Franz Pail, Chef der Exekutiv-Gewerkschaft, ist erbost über die geplante Abschaffung der Pragmatisierung.

es Bundesmitarbeitergesetz steigt“, sagte der Nationalratspräsident Dr. Andreas Khol in einem „Presse“-Interview. Mit dieser Reform soll das österreichische Berufsbeamtentum zum Auslaufmodell und der öffentliche Dienst den Spielregeln der Privatwirtschaft angepasst werden. Ursprünglich sollte bis zum Frühjahr des heurigen Jahres ein Paket

(z.B.: Landesamtsdirektoren oder Richter) Beamte vorsieht. Damals meinte die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst, dass die Regierung am Zug sei. Man sei offen für ein einheitliches Dienstrecht, doch müsse ein verfassungskonformer Vorschlag vorgelegt werden.

Staatssekretär Dr. Finz präferierte klar die Abschaffung des

gehälter gibt, dadurch aber in den nächsten 12 bis 14 Jahren Mehrkosten entstehen. Erhebt sich die Frage, wer soll das bezahlen? Hoffentlich nicht der/die Beamte/in selbst!

Neu aufgeflammt

Jetzt, im Juli 2006, ein halbes Jahr später, ist die Diskussion neu aufgeflammt. War im Ok-

schläger von allen Seiten gegen das neuerliche Vorpreschen des Staatssekretärs gibt. Dieses Tohuwabohu zeigt, wie wichtig ein eigenes Exekutivdienstgesetz wäre. Daher hat der 1. Polizeigewerkschaftstag die Forderung nach einem eigenen Exekutivdienstgesetz, in dem von der Aufnahme, der Ausbildung, der Besoldung und der Pensi-

Lehrer, Polizei: Pragmatisierung ade

TOTALREFORM IM BUNDESDIENST. Gesetzesentwurf für neues Dienstrecht ist fertig: Richter bleiben Beamte.

BESONDERER KÜNDIGUNGSSCHUTZ. Sonderregelung für Sektionschefs, Behördenleiter und Schuldirektoren.

geschnürt sein und für Neueinsteiger in den öffentlichen Dienst gelten.

Höchstgerichtliche Entscheidung

Auslöser für diese Diskussion war eine höchstgerichtliche Entscheidung, die es Beamten (im Gegensatz zu den ASVG-Versicherten) erlaubt, auch in Frühpension unbeschränkt dazu zu verdienen. Die Regierungsparteien orteten dringenden Handlungsbedarf und sprachen sich für die rasche Einführung eines Bundesmitarbeitergesetzes aus. Im Oktober 2005 hatte es eine Expertenrunde gegeben, in der Verfassungsrechtler die Regierung darauf aufmerksam gemacht haben, dass die Verfassung in bestimmten Bereichen

Beamtenstatus, meinte aber, dass er sich einen verstärkten Kündigungsschutz für bestimmte Berufsgruppen, konkret Richter, PolizistenInnen und Teile der Hoheitsverwaltung, vorstellen könne.

Für die Gewerkschaft hat ein anderes Thema Vorrang, nämlich die mit einem Bundesmitarbeitergesetz verbundene Umstellung des Gehaltschemas. Dr. Finz will eine leistungsbezogene Besoldung einführen und stellt die bisherige automatische Gehaltsvorrückung alle zwei Jahre in Frage. Die Gewerkschaft fordert höhere Einstiegsgehälter und besteht auf der Beibehaltung der Lebensverdienstsumme. Erfahrungen aus dem Bundesland Vorarlberg zeigen, dass es dort bereits höhere Einstiegs-

gehälter noch von einem 150-seitigen Entwurf die Rede, soll es sich nun nur mehr um einen 90-seitigen Entwurf handeln. Laut Zeitungsberichten soll des Rätsels Lösung im Fehlen des besoldungsrechtlichen Teils zu finden sein. Wen wundert es, wenn es Quer-

onierung alles geregelt ist, bekräftigt. Diese Forderung ist mit der Hoffnung verbunden, dass sich eine neue Bundesregierung mit den berechtigten Anliegen der Exekutive mehr auseinandersetzt. ■

Euer Franz Pail

DR. DORIS FASTENBAUER

Klinische- und Gesundheitspsychologin
Psychotherapeutin

A-1010 Wien, Seilerstätte 10/1/2/7
Telefon und Fax 513 32 26

PSYCHOSOMATIK

DIABETES

Typ 1 und Typ 2

GERONTOPSYCHOTHERAPIE

Psychotherapie mit älteren Menschen
und deren Angehörigen

SUPERVISION UND COACHING

im medizinischen Bereich

WHU Entspannt und Sorgenfrei in den Urlaub:

www.whu.at

In besten Händen:

- Ihre Tiere
- Ihr Heim
- Sämtliche

Botengänge, Einkäufe, Amtswege, Transporte, Überwachungen von Handwerkern u.v.m.

WHU - Wolfgang Fesl Tel: 01/ 600 59 53
10., Davidg 76-80/7/2/9

Liebevolle Betreuung durch kompetente Tiersitter.



Kurt KAIPEL
☎ 01/53-126/3647



Franz PAIL
☎ 01/53-126/3488

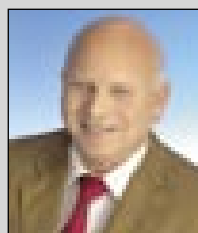


Hermann WALLY
☎ 01/53-126/3683

ZENTRALAUSSCHUSS
aktuell



Herbert LEISSER
☎ 01/53-126/2802



Herbert HOLZER
☎ 01/53-126/3455



Hermann GREYLINGER
☎ 01/53-126/3772



Gottfried HASELMAYER
☎ 01/53-126/3479

Einsatzkommando COBRA

Ausschreibung des Auswahlverfahrens 2006

Das BM.I hat zur Ergänzung des Personalstandes beim EKO-Cobra das Auswahlverfahren 2006 für Beamten/innen des Bundesministeriums für Inneres und deren nachgeordneten Dienststellen ausgeschrieben.

Das Auswahlverfahren wird voraussichtlich im November 2006 stattfinden. Als Dienstsystem wird ein Wechseldienstsystem angewendet werden. Zur Aufrechterhaltung einer durchgehenden Einsatzbereitschaft wird an allen Standorten Dienststellen- und Rufbereitschaft im erforderlichen Ausmaß angeordnet werden. Der Gesamtbedarf beträgt für alle Standorte und Außenstellen der EKO-Cobra 32 Beamte/innen. Gemäß der Verordnung des BM.I betreffend Maßnahmen zur beruflichen Förderung von Frauen im Wirkungsbereich des BM.I (Frauenförderungsplan) werden Bewerberinnen bei gleicher oder gleichwertiger Eignung bevorzugt behandelt.

Voraussetzungen

Zugelassen sind Bedienstete der Verwendungsgruppen E1, E2a und E2b (W1, W2, W3) die folgende Voraussetzungen erfüllen: Volle körperliche und geistige Eignung für den Exekutivdienst entsprechend der Vorschrift über die körperliche Eignung für den Exekutivdienst; Zustimmung zu einer Verwendung für die Dauer von mindestens fünf Jahren; Zustimmung zu einer Verwendung im gesamten Bundesgebiet sowie keine disziplinarische Beanstandung. Der Umfang des Auswahlverfahrens besteht aus einer ärztlichen Untersuchung, einer psychologischen Eignungsuntersuchung sowie einer EKO-spezifische Auslese.

Ergebnisse und Zuteilung

Die Ergebnisliste ist vom EKO-Cobra dem BM.I vorzulegen, welches grundsätzlich nach Leistungskriterien sowie nach Maßgabe regionaler sicher-

heitspolizeilicher Erfordernisse über die Zuteilung der Bewerber entscheiden wird.

Auswahlverfahren

Der erste Teil des Auswahlverfahrens (EKO-spezifische und psychologische Auslese) wird voraussichtlich in der 46. und 47. Kalenderwoche im Areal des EKO stattfinden. Jene Beamten/innen, die die Mindestpunktzahl erreichen können, werden in eine leistungsmäßige Punkte-Reihung aufgenommen und nach Bedarf zufolge dieser Reihung zu einem zweiten Teil (ärztliche und persönliche Vorstellung) geladen werden.

Aufnahme beim EKO-Cobra

Bewerber/innen, welche das Auswahlverfahren mit entsprechender leistungsmäßiger Reihung bestanden haben, werden zu einem sechsmonatigen Ausbildungslehrgang beim EKO-Cobra-Ost, Straße der Gendarmerie Nr. 5, 2700



Wr. Neustadt, einberufen werden. Die Ausbildungszeiten werden von Montag bis Freitag im Bereich 08.00 bis 18.00 liegen. Unbenommen der Meldung für einen Standort wird darauf hingewiesen, dass gegebenenfalls die Reihung nach dem Ergebnis des Auswahlverfahrens für die Verwendung auf einem Standort des EKO-Cobra nach Beendigung des Ausbildungslehrganges maßgeblich sein wird.

Bewerbungsmodus

Alle Exekutivbeamten/innen, welche die vorangeführten Voraussetzungen der jeweiligen Verwendungsgruppe erfüllen, können sich schriftlich um eine Verwendung bewerben. Die Bewerbungen sind im Dienstweg bis spätestens 30. September 2006 an das BM.I, Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit, EKO-Cobra, Straße der Gendarmerie 5, 2700 Wr. Neustadt, zu richten. ■

Auswahlverfahren - NEU

Die bisherigen „Papier- und Bleistifttests“ sollen bald der Vergangenheit angehören und im Bereich der „Intelligenz- und Arbeitsleistungstestung“ durch ein Computer unterstütztes Testverfahren abgelöst werden. Derzeit werden im Jahr ca. 5.000 Bewerber für verschiedenste Bereiche (Grundausbildung, Sonderverwendungen, usw.) getestet.

Wesentliche Punkte für Umstellung

Der stv. Leiter des psychologischen Dienstes bei der SIAK im BM.I, Mag. Klaus Pollendorfer, hat dem Zentralausschuss in einer Info-Veranstaltung die wesentlichen Punkte dargelegt, die für eine Umstellung sprechen:

- Durch das Computerverfahren („Knopfdruck“) entsteht ein höherer „Kosten-/Nutzenfaktor“

Vor- od. Nacharbeiten ist nicht mehr möglich

- bei „technischen“ Überprüfungen ist eine hohe Akzeptanz bzgl. Auswertung und Objektivität gegeben
- das Verfahren dauert ca. 4-5 Stunden und ist anonymisiert (Codierung)
- PC-Grundkenntnisse sind nicht wirklich notwendig, das Bewegen der Maus genügt (Felder bzw. Lösungen werden angetippt) – auf diesen Umstand soll bei der Ausschreibung hingewiesen werden!

Die Prüfungen hinsichtlich Fachwissen, Rechtschreibung, etc. werden weiter auf die herkömmliche Art und Weise durchgeführt.

Personalvertretung kann testen

Nach Genehmigung durch die Datenschutzgruppe erfolgt das Bestellprozedere. Danach wer-



- das standardisierte Verfahren bringt eine leichtere Auswertung
- durch die Anpassung an wissenschaftliche Standards und Entwicklungen wird eine gute Trefferquote (=hohe Qualität) bei der Auslese erreicht
- die Gleichbehandlung der Bewerber ist gegeben, ein

den die angebotenen Programme von Testpersonen auf Inhalt, Funktion und Verständnis durch den Anwender getestet. Auch der Personalvertretung wird es möglich sein, im Herbst einzelne Inhalte der Tests zu erproben. Ziel ist, mit 01.01.2007 mit diesem neuen Verfahren starten zu können. ■

Planstellen-einsparungen

Wie aus dem Stellenplan des Bundes hervorgeht, sind noch in diesem Jahr 754 Exekutivplanstellen einzusparen! Welche Planstellen das im Detail sind, werden wir wohl erst nach den Nationalratswahlen am 1. Oktober 2006 erfahren.

Ablenkung von echten Problemen

Bis dahin werden die politischen Würdenträger nicht müde, medienwirksam mit der Übergabe von neuen Fahrzeugen, schönen Reden bei Ausmusterungsfeiern von Grundkursen sowie „guter“ Darstellung der Kriminalitätsstatistik von den echten Problemen abzulenken. In Wahrheit ist Sicherheit dieser Bundesregierung nicht viel wert, die mehr

als berechtigten Ängste, Sorgen und Nöte der Bediensteten und der Bevölkerung werden ignoriert. In den letzten 5 Jahren wurden rund 3000 Exekutivplanstellen eingespart, eine Reform mit der Brechstange hat zur großen Verunsicherung und Demotivation der Kolleginnen und Kollegen beigetragen.

Wie geht es weiter?

Auch darüber, wie es mit den Kolleginnen und Kollegen im Grenzdienst nach der „Schengenreife“ unserer Nachbarstaaten weiter gehen soll, schweigt man sich im Innenministerium aus. Dieser Regierung sind die Polizistinnen und Polizisten nichts wert, die Antwort darauf müssen wir alle geben! ■

MSA AUER Austria

UNSERE KOMPETENZ
FÜR IHRE SICHERHEIT

KOPFSCHUTZ

AUGENSCHUTZ

ATEMSCHUTZ

HOCHDRUCKLÖSCHTECHNIK

RAUCHDURCHSICHT

...und vieles mehr

MSA AUER Austria

Vertriebs GmbH

Abberger Straße 9
3462 Absdorf
e-mail: msa-austria@auer.de

Tel.: 022 78 / 31 11
Fax: 022 78 / 31 11 - 2
url: www.msa-auer.at



Es lebe der Formalismus!

Dienstgeber begründet Nichtbehandlung von Anträgen mit Zusammenlegung der Wachkörper und Zentralkommissionen

Nachfolgend eine Auflistung jener Schreiben (teilweise mehrmals urgiert!) des „ZA-SW“ (alt), die immer noch unbeantwortet bzw. unerledigt bei den zuständigen Stellen im BM.I einer Erledigung harren. Die Inhalte sind nach wie vor aufrecht und meist aktueller denn je! Auf Anfrage, wann diese Themen nun endlich behandelt bzw. die eingeforderten Besprechungstermine dazu stattfinden werden, kam von den zuständigen Stellen die saloppe Begründung, dass all diese Anträge durch die Zusammenlegung der Wachkörper und der Zentralkommissionen keine Gültigkeit mehr haben

und vom „ZA-NEU“ bei gegebener Aktualität wieder eingebracht werden sollen.

Folgende Themen wurden neu eingebracht

Dies ist nun geschehen, auf eine rasche Erledigung werden wir im Sinne der Kollegenschaft drängen!

- Finanzielle Abgeltung für Dienstverletzung in den Ballungsräumen
- Gefahrentulage – Änderung der Verordnung
- Problemabschiebung auf dem Luftweg
- Bundesbesoldung – NEU
- Zulagenkürzungen im Zuge der WK-Reform und Rückzahlung ausbezahlter

- Beträge
- Nichtanerkennung von Währungsbestimmungen
- Hitzegetränke – fehlende Gesamtregelung
- Verwaltungstätigkeiten im Bereich der PI
- DiMa 05 – Evaluierung/Zurverfügungstellung der Zusammenfassung
- Festlegung der Ersatzruhezeiten – Gruppendienstplan
- PAZ – Sanitäter
- Ausgleich von Zeitguthaben, Neuberechnung Feiertagsgutschriften
- E 2a – Arbeitsplatzbewertungen

Rasche Lösung erwünscht

Wie man sieht, warten viele Problemstellungen auf eine Behandlung, uns was noch viel



wichtiger ist, auf eine rasche Lösung im Sinne der Kolleginnen und Kollegen. Wir sind bereit!

20 neue Polizistinnen/Polizisten für Vorarlberg

Am 23. August 2006 wurden in Feldkirch Giesingen 20 AbsolventInnen nach 21-monatiger theoretischer Ausbildung und erfolgreich bestandener Dienstprüfung die Ernennungsdekrete zum Inspektor bzw. zur Inspektorin übergeben.

Die Redaktion von „Polizei aktuell“ und der Klub der Exekutive gratulieren recht herzlich zur bestandenen Prüfung und wünschen alles Gute für den beruflichen Alltag.



Die glücklichen Absolventen des Ausbildungsganges in Vorarlberg.



LOHMANN & RAUSCHER

Lohmann & Rauscher GmbH
Johann-Schorsch-Gasse 4
Postfach 222 · A-1141 Wien
info@at.LRmed.com
www.lohmann-rauscher.at

HEILEN · PFLEGEN · SCHÜTZEN

Ausmusterungsfeier im Bildungszentrum Kärnten

Innenministerin Liese Prokop, Oberst Edith Schlintl und der GAL 2/04

Am 28. Juni 2006, 11.00 Uhr, fand im Bildungszentrum Kärnten die Ausmusterungsfeier des E 2c Grundausbildungslehrganges 2/2004 statt.

Grundausbildung in Kärnten

20 KollegenInnen des Landespolizeikommandos Wien absolvierten vom 1. Oktober 2004

intl zahlreiche Ehrengäste, unter anderem der Direktor der Sicherheitsakademie, Dr. Norbert Leitner, der ARBÖ Präsident und der Landtagsabgeordnete Kollege Rudolf Schober begrüßt werden.

Die feierliche Umrahmung erfolgte durch die Polizeimusik Kärnten unter Leitung von Abtl Insp Peter Leber.



bis Ende 2006 ihre Grundausbildung im Bildungszentrum Kärnten. Die Übergabe der Zeugnisse für die erfolgreich abgeschlossene Dienstprüfung erfolgte durch die Bundesministerin für Inneres Liese Prokop, dem Leiter der Abteilung Personal- und Logistiksteuerung d. LPK Wien, Oberst Herbert Paschinger und der Leiterin des Bildungszentrums Kärnten, Oberst Edith Schlintl. Bei der Ausmusterungsfeier konnten von Frau Oberst Edith Sch-

Erfreuliche Prüfungsergebnisse

Besonders zu erwähnen sind die Prüfungsergebnisse. Alle KollegenInnen haben mit zumindest einem „Ausgezeichnet“ und 4 KollegenInnen mit 7 „Auszeichnungen“ den Ausbildungslehrgang abgeschlossen. Sicherlich auch ein Verdienst des verantwortlichen Lehrpersonals. Koll. Stefan Pausch bedankte sich im Namen aller Lehrgangsteilneh-



mer beim Lehrpersonal und bei der Leiterin des BIZ, Frau Oberst Edith Schlintl.

Bereits im Dienst

Der Beruf des Polizisten ist ein schöner, aber gleichzeitig auch schwieriger Beruf. In einer rasch ändernden Welt wird

der Polizist als Bindeglied zwischen Bevölkerung und Staat vor immer größere Herausforderungen gestellt werden.

Die jungen KollegenInnen versehen bereits seit 1. Juli 2006 als InspektorenInnen ihren Dienst in der Bundeshauptstadt Wien. ■

FEUERVERZINKUNG „MADE BY LÖSSL“

- Dauerhafter Korrosionsschutz im Einklang mit der Umwelt sichert den Wert Ihrer Investitionen
- Gütegeprüfte Qualität aus Oberösterreich
- Zertifiziert nach ÖNORM EN ISO 9001

LÖSSL
LEBENS MITTEL

PETER LÖSSL GMBH
e-mail: office@loessler.at

A 4655 VORSDORF, MÜHLTAL 18
+43 7514 6411-5, Fax 18 www.loessler.at

Ti **Ti-TELLA HandelsgesmbH**

Linzerstraße 1 • 3003 Gablitz
Tel.: 02231 / 66 446 • Int: + 43 / 2231 / 66 446
Fax: 02231 / 66 447 50 • Int: + 43 / 2231 / 66 447 50
e-mail: info@ti-tella.com • www.ti-tella.com

**Industriesauger • Zentralabsauganlagen
Hochvakuum Saug- und Blasanlagen
Entstaubungsanlagen • Ölnebelabschneider
Schweißrauchabsauganlagen**

Harald Segall

Tel. 531-26/2803



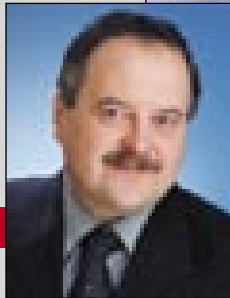
Josef Sbrizzai

Tel. 531-26/2806



Leopold Wittmann

Tel. 531-26/2804



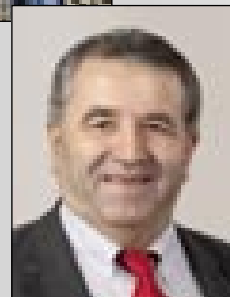
Franz Fichtinger

Tel. 531-26/2807



Ludwig Karl

Tel. 0664/61 43 162



Teilrückführung in das 6-Gruppen-Dienstsysteem

Trotz begründeter Auflistung keine Einigung mit dem LPK

Anträge auf Grund der Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung wurden seitens des Fachausschusses mit dem Landespolizeikommando neuerlich verhandelt (16.08.2006) und die Teilrückführung in das 6-Gruppen-Dienstsysteem verlangt!

Unterschätzte Probleme

Die vielen nachteiligen Punkte sind uns allen hinlänglich bekannt. Nicht nur die eindeutige Ablehnung der damaligen Bereichsabteilung Fünfhaus, der BPD Graz und der BPD Wels, sondern auch die vielen vor allem für die Ballungszentren nicht bedachten Schwierigkeiten und Probleme vor allem in dienstlicher und organisatorischer Hinsicht wurden neuerlich eingebracht. (Siehe auch Artikel in der letzten Ausgabe Polizei aktuell betreffend Reform Team 04/DiMa 05 Zukunft oder Rückschritt?)

Von Seiten des Landespolizeikommandos mussten wir leider jetzt neuerlich vernehmen, dass entgegen aller vorher ergangenen Zusagen des Dienstgebers an eine Rückführung keinesfalls mehr gedacht wird. Vor und während der Sommermonate (2006) wurden wir dahingehend hingehalten, dass eine Evaluierung mit einer etwaigen Teilrückführung vorgesehen ist. Das LPK wird schriftlich an das BMI herantreten, weil auch sie zu der Einsicht gekommen sind, dass im Ballungszentrum Wien mit all seinen vielen Aufgaben dieses Wechseldienstsysteem weder zweckmäßig, keinesfalls kostengünstiger, von der Mehrheit der Mitarbeiter abgelehnt und für den Dienstgeber bei einer Fortsetzung in dieses Systems auch sonst nicht von Vorteil ist. Es sollte nur noch der Juni (2006) abgewartet werden, weil man dann eine endgültige Gegenüber-

stellung der Kosten über Vergleichsdaten mit einbringen könnte. Jetzt will man von diesen berechtigten Problemstellungen (seitens des Dienstgebers) nichts mehr wissen

Fadenscheinige Argumente

Mit offensichtlich fadenscheinigen Argumenten wurde uns mitgeteilt, dass die derzeitigen Schwierigkeiten nichts mit dem Wechseldienst zu tun hätten. Im Gegenteil, man befindet sich auf dem richtigen Weg, das zeigen uns all die guten statistischen Zahlen in Bezug auf die sinkende Kriminalität und die steigende Aufklärungsquote. Bei einer Teilrückführung könnten sogar die vielen guten Bewertungen in Gefahr gebracht werden.

Auf die augenscheinlichen Probleme des Wechseldienstsystems, wie die Nichtvereinbarkeit bei den Kommandie-

rungen in die Reservekompanie, den großen Zeitaufwand für die Dienstplanung, die Einführung schlecht bezahlter Mehrdienstleistungen durch den Journaldienst (46-Stundenwoche), die Aufhebung der Flex-Regelung, Spontananlässe sowie kurzfristig angeordnete Sonderaktionen lösen ein totales Chaos bei der Einsatzplanung aus (Kordinator fehlt), aber auch auf die unterschiedliche Wertigkeit zwischen der PI-Leitung und den Sachbearbeitern, wurde nicht eingegangen.

Keine Zustimmung der Mitarbeiter

Inhaltlich wiedergegeben, konnte seitens des Landespolizeikommandos den Forderungen des Fachausschusses nicht entsprochen werden, weil der Dienstgeber (damit gemeint das LPK) den Wechseldienst in der Form beibehalten möchte.

Die für den Dienstgeber so niederschmetternde Befragung (von über 2000 befragten Koll/Innen sind nur mehr 168 mit der derzeitigen Situation zufrieden) wurde auf schlecht gestellt Fragen bei der Mitarbeiterbefragung zurückgeführt. Reformen, die nur von einigen wenigen gutgeheißen und von der Mehrheit der Mitarbeiter/Innen, vor allem von der Basis nicht getragen werden, sind zum Scheitern verurteilt. Es wird dem Fachausschuss für die Bediensteten des öffentlichen Sicherheitswesens bei der Bundespolizeidirektion Wien daher in dieser Angelegenheit gar keine andere Möglichkeit geboten sein, als einen Beharrungsbeschluss zu fassen und an die nächste übergeordnete Behörde weiterzuleiten. Der Zentralausschuss wird bei den folgenden Verhandlungen mit dem BM.I die berechtigten Anliegen einbringen und versuchen, diesen Antrag einer positiven Erledigung im Sinne der Belegschaft zuzuführen. Wir hoffen, dass seitens des BM.I eine Bewegung in Richtung Mitarbeiterzufriedenheit stattfindet. Über die erzielten Verhandlungsergebnisse werden wir berichten!

Dauerbrenner – Erhöhung des Personalstandes

Es ist nicht verwunderlich, dass die Mitarbeiter in den Stadtpolizeikommanden permanent über den geringen Personalstand klagen. Es fehlen alleine im Bereich der BPD Wien über 250 dienstführende und dazu hochgerechnet bei einem Verhältnis 1:4 mindestens 750 eingeteilte Exekutiv-Beamte. Die Forderung der FSG und der SPÖ-Stadtregerung, 1000 Exekutivbeamte mehr aufzunehmen, ist daher mehr als gerechtfertigt. Mit der Einberufung eines Dienstführenden-Kurses (Frühjahr 2007) wurde der Forderung der FSG Rechnung getragen. Vorerst ist geplant, 2 Grundausbildungslehre-

gänge E 2 a auszubilden. Das würde einer Anzahl von vorerst (vorbehaltlich) ca. 60 Kursteilnehmern bedeuten! Die Aufnahmsprüfung wird vermutlich Ende 2006 stattfinden!

Nur 50% des Personalstandes

Aufgrund des geringen Personalstandes muss auf die eklatanten Fehlstände aufmerksam gemacht werden. Im Durchschnitt besteht in jedem SPK ein Fehlstand von ca. 25% durch Abkommandierte (Sondergruppen, Dienstzuteilungen, Versetzungen, Krankenstände etc.) Erschwerend kommt in den Sommermonaten für jede Abteilung dann noch die Fehlquote durch Urlaub hinzu, sodass mitunter die SPK mit unter 50 % des Personalstandes das Auslangen finden müssen!

Aufgrund dessen wurden vom FA Antrag stellend folgende Vorschläge unterbreitet: Einstellung/Reduzierung/Aussetzung von ÜD-Sonder- bzw. Schwerpunktaktionen im Bereich der Stadtpolizeikommanden. Für die vielen seitens des LPK angeordneten Sonderaktionen wie: „KK-Streifen, Hütchenspielerstreifen, Fremdenstreifen, Prost-Streifen, Bettlerstreifen, Jugendstreifen, Suchtgiftstreifen, Taschen-

diebstreifen, U-Bahnstreifen 630, zusätzliche Schwerpunktaktionen, Tag/HDE über dem Mindeststand“ wurde die Einstellung gefordert. Die Aussetzung für die VDA-SPK-Schulung „Alkolenker/Drogen im Straßenverkehr“, Überwachung von Veranstaltungen durch die SPK, Planquadrate und die BBF-Seminare sowie die Reduzierung für das Einsatztraining um 2 EB und bei den U-Bahnstreifen 650 ebenfalls um 2 EB wurde gefordert. Die vorgeschlagenen Streifen und Sonderaktionen sind nur eine geringe Anzahl der Aktionen (viele Aufgaben sind in dieser Auflistung nicht enthalten, stellen jedoch eine hohe Pro-Kopf-Belastung im Bereich der Überstundendienste dar), die von den KollegInnen in den SPK durchzuführen sind. Gerade im Hinblick auf Urlaubszeiten und dem geringen Personalstand muss eine spürbare Entlastung durchgeführt werden.

Gesundheit der Kollegen oberstes Ziel

Des Weiteren wurde seitens des Fachausschusses die Durchführung einer Belastungserhebung unter Beiziehung von Arbeitsmedizinern gefordert. Die Belastungen der Kollegenschaft haben ein Aus-

maß erreicht, die es erforderlich machen, unter Zugrundelegung von Zahlen, Daten und Fakten eine Verbesserung zu erreichen. Die Gesundheit der Kollegenschaft muss oberstes Ziel der Personalvertretung aber auch des Dienstgebers sein und darf diesen derzeitigen Zustand (gesundheitsschädlich und familienfeindlich) nicht weiter so beibehalten.

Impulsstudie

Der Dienstgeber hat dahingehend auch schon eine Arbeitsgruppe (Impulsstudie) in den SPK 8, 16 und 19 eingerichtet. Mit Ende August 2006 werden das Ergebnis dieser Impulsstudie und die belastenden Auswirkungen bekanntgegeben. Weiters wurde Antrag stellend gefordert, dass bei Verwendung von E2b auf E2a-Arbeitsplätzen diese eine finanzielle Abgeltung bekommen sollen. Als Voraussetzung wird auf die gesetzlichen Vorschriften der Verwendungszulage verwiesen. Die Tätigkeit muss vom E2b ausgeübt, in den Aufgabenbereich laut OGO (Organisation und Geschäftsordnung) passen und schriftlich begründet werden. Das Ansuchen ist vom SPK unter Beiziehung der örtlichen Dienststellenausschüsse an das LPK zu richten. ■

Schneps Gerhard

Franz-Zeissl-Straße 9
2100 Korneuburg
Mobil: 0664/48 33 469
Privat u. Fax: 02262/74 329
e-mail: fensterserviceg.schneps@utanet.at

aus alt mach neu

Reparaturen, Service
und Montagen von
Fenster, Türen
Rollladen,
Jalousien,
Insektengitter

SIEBER

Sanitär- und Heizungstechnik Ges.m.b.H.

- Gas- u. Wasserinstallationen • Abgasmessungen
- Heizungsanlagen • Gasrohrsaniierung

1030 Wien, Kleistgasse 3 Tel. 01/798 55 69, Fax DW 4
www.sieber-installateur.at, e-mail: sieber@chello.at





Eh klar, wer da
Vorrang hat!

 **WIENER LINIEN**

Die Stadt gehört Dir.



Ausmusterung der Grundausbildungslehrgänge 6 und 7/2004-W

GAL 6/2004-W

Zwei Lehrgänge - gesamt 50 Inspektoren/Innen - wurden nach Abschluss der Dienstprüfung am 26.7.2006 aus dem Bildungszentrum Wien ausgemustert und den Polizeiinspektionen zur weiteren Dienstvernehmung zugeteilt. Ein besonders hohes Niveau wurde bei 19 Kollegen/Innen festgestellt, welche 57 Auszeichnungen erreichen konnten. Mittels Dekret und Plankette wurden die Lehrgangsbesten des GAL 6/04, Asp Glanzer Philipp, und für den GAL 7/04 Asp Sinko Claudia für ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet.

Als die Sportbesten konnten sich für den GAL 6/04 Asp Auer Nicole und Asp Filbert Bernhard sowie für den GAL 7/04 Asp Sinko Claudia und Asp Werner Stefan behaupten. Zu bemerken ist, dass Koll. Glanzer Philipp 7 und Sinko Claudia 5 Auszeichnungen erreichen konnten. Im Beisein vieler Eltern und Angehöriger wurde im feierlichen Rahmen des Festsaales der Marokkanerka-



serne die Ausmusterung vorgenommen. Vom Stv-Leiter des Bildungszentrums Wien, Oberst Matzka, welcher selbst in einer der Prüfungskommissionen die Abschlussprüfungen vornahm, lobte den hervorragenden Wissensstand der auszumusternden Exekutivbeamten/Innen und gratu-

lierte zu den ausgezeichneten Leistungen. Die Frau Innenministerin verabschiedete die fünfzig auszumusternden Polizistinnen und Polizisten und verwies in ihrer Ansprache darauf, dass man bei diesem Beruf mit vollem Herzen dabei sein muss – halbherziges Handeln funktioniert hier nicht. Sie

bedankte sich für die Bereitschaft, für noch mehr Sicherheit im Lande zu sorgen. Asp Glanzer Philipp hielt in einer besonderen Laudatio die Abschlussrede über die vergangenen 21 Ausbildungsmonate. Er bedankte sich bei allen, die bei der Ausbildung so erfolgreich mitgewirkt hatten, vor allem aber bei dem Lehrpersonal, welches für die ausgezeichneten Leistungen mitverantwortlich zeichnete.

Übergabe der Dekrete

Im Beisein der Ehrengäste, der Personalvertretung, erstmals auch unter der geistlichen Patronanz des Polizeiseelsorger, Pfarrer Christian DIEBL, und den zuständigen Klassenlehrern wurde die Übergabe der Dienstprüfungsdekrete und Auszeichnungen vorgenommen. Zur bestandenen Dienstprüfung möchten wir Euch nochmals gratulieren und im Kreis der Kollegen recht herzlich willkommen heißen. ■



GAL 7/2004-W



Hermann Greylinger

Tel. 531-26/3772

POLIZEIGEWERKSCHAFT
aktuell

Frische Kraft. Neue Richtung

Wasser und Mitgliederbefragung

So lautet der neue ÖGB-Slogan. Symbol dazu ist ein Glas frisches Wasser, welches Aufbruch, Frische und Transparenz symbolisieren soll.

Die Transparenz des Wassers und seine Symbolkraft als Mittel zur Reinigung wurden als Zeichen für die Erneuerung des ÖGB gewählt. Anfang September wurden über die „Solidarität“, die Mitgliederzeitschrift des ÖGB, Fragebögen und Rücksendekuverts verteilt. Auf der „Reformhomepage“ www.oegbreform.at kann jeder an der Befragung teilnehmen. Alle Fragebögen und Beiträge, die bis spätestens 18.10.2006 einlangen, werden ausgewertet.

Bei den erwarteten Rückmeldungen hat man sich das mengenmäßige Ziel von 250.000 Rückmeldungen gestellt. Die Letztentscheidung über die Umsetzung der Befragungsergebnisse obliegt dem ÖGB-Bundeskongress im Jänner nächsten Jahres. Dazu werden vom Reform-Leitungsgremium Anträge formuliert.

Bundeskongress Ende Jänner 2007 stehen. Präsident Rudolf Hundstorfer spricht an alle Interessierten die Einladung aus: „Alle, die davon überzeugt sind, dass es auch in Zukunft eine schlagkräftige Gewerkschaftsbewegung geben

muss, werden Möglichkeiten bekommen, mitzuwirken. Ich hoffe, dass sich sehr viele Interessierte beteiligen werden und fordere bereits jetzt alle auf, sich aktiv in den Reformprozess einzubringen. Denn man hat wohl nur einmal im

Leben die Chance, seine Gewerkschaft von Grund auf mitzugestalten“.

Dialog mit BetriebsrätInnen und auch Nichtmitgliedern

BetriebsrätInnen verschiedener Gewerkschaften und politischer Fraktionen sowie Vertreter einzelner ÖGB-Bereiche haben sich zum Komitee „ÖGB-Dialog mit der Basis“ zusammengeschlossen.

Diese Plattform will die Meinungen der ÖGB-Mitglieder, aber auch der Nicht-Mitglieder, zur Zukunft und Struktur der Gewerkschaften sammeln und nach Wien zur Reformgruppe tragen. Es soll eine „laute“ Diskussion werden, die Betreiber erhoffen sich große Offenheit bei der Äußerung der Wünsche und eine rege Beteiligung.

Auch was „Nicht gewünscht“ ist, soll weiter getragen werden. Auf www.oegb-dialog.at kann jede und jeder, unabhängig von einer ÖGB-Mitgliedschaft, Meinungen und Wünsche abgeben. Die Beiträge werden nach Themenbereichen geordnet und sind für alle einsehbar.

Frische Kraft. Neue Richtung.



Unsere Arbeitswelt ohne Gewerkschaft wäre wie Österreich ohne Wasser.

ÖGB

Einmalige Chance im Leben

Die Eckpunkte des Reformprozesses sollen bis zum ÖGB-

Gehaltsabkommen für 2007

Szenario eingeleitet

Die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst hat in einem Schreiben vom 7. August 2006 um die Aufnahme von Verhandlungen betreffend Erhöhung der Bezüge aller öffentlich Bediensteten ab dem 1. Jänner 2007 ersucht.

Die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst fordert eine Erhöhung der Bezüge unter Berücksichtigung der Abgeltung der Inflationsrate und des Wirtschaftswachstums.

Als Grundlage für die Verhandlungen sollen die außer Streit zu stellenden Erkenntnisse der Wirtschaftsforschungsinstitute und der Statistik Austria betreffend Wirtschaftswach-

tum 2006 und Inflationsrate 2006 herangezogen werden. Es wurde ersucht die Verhandlungen so rechtzeitig einzuleiten, dass das Wirksamwerden des neuen Gehaltsabschlusses mit dem 1. Jänner 2007 gesichert ist.

Im Zuge der Verhandlungen wird die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst die Forderung konkretisieren.

Nur die Gewerkschaft als anerkannter Sozialpartner darf und kann solche Verhandlungen einfordern. Nichts kommt von selbst – die Gewerkschaft war, ist und bleibt Deine wahre Interessensvertretung! ■

Beamte: Gehaltsrunde noch mit alter Regierung

Die Beamten wollen noch mit der alten Regierung über ihre nächste Gehaltserhöhung reden. Damit „das Wirksamwerden des Gehaltsabschlusses mit 1. Jänner 2007 gesichert ist“. Ein entsprechender Brief geht heute, Montag, an Kanzler Schüssel. Da offen ist, wann eine neue Regierung im Amt ist, ist ein Abschluss fraglich. Wie üblich wird eine Erhöhung „unter Berücksichtigung der Abgeltung der Inflationsrate und des Wirtschaftswachstums“ gefordert (heuer 2,7 Prozent).

Manfred Moog

Steuerberater

1030 Wien, Hegergasse 9/1/9

Tel. 01/798 57 57

Fax 01/798 57 57-22

e-mail: kanzlei@stbmoog.at

Dr. Temt

Kosmetik für Ihr Wohlbefinden
speziell für den Mann und die Frau

Spezialangebote für den
KLUB der EXEKUTIVE:
MEN[®] Line (für den Mann)
Serica Line (für die Frau)
Informationen: office@drtemt.at



Dr. PECH
Ziviltechniker für Bauwesen

Tragwerksplanung • Bauphysik
Gutachten • Sanierungsplanung
Bausubstanzfeststellungen & -analysen
Forschung & Entwicklung
Softwareentwicklung

1040 Wien, Johann Strauß-G. 32/11
Tel: +43 1 905 24 80
Fax: +43 1 905 24 80 -99
office@dr-pech.at
www.dr-pech.at



PRODUCTIONS

ANIMATION GAMEDEVELOPMENT ENTERTAINMENT



Tatjana Sandriester

Tel. 31310/57212

FRAUEN aktuell

Frauen in der Sozialdemokratie

Der scheinbar unendliche Kampf der sozialistischen Frauen von damals...

Was wäre aus uns Frauen geworden, wenn diese Frauen damals nicht für die Rechte der Frauen so unerbitterlich und so willensstark gekämpft hätten!?

Der Kampf der Frauen für mehr Gerechtigkeit, soziale Anerkennung und Chancengleichheit begann in einer Zeit, als die Industrialisierung voll einsetzte. Die Frauen der Arbeiter waren gezwungen, sich „außerhäuslich“ Arbeit zu suchen, weil die Löhne der Männer zu niedrig waren, um damit eine Familie ernähren zu können.

Schon im Revolutionsjahr 1848 spielten Frauen eine große Rolle und kämpften bewaffnet mit. Bereits in der Wiener Revolution 1848 hatten sowohl bürgerliche als auch proletarische Frauen Mündigkeit und Selbständigkeit gefordert, wurden aber durch das Versammlungs- und Vereinsrecht daran gehindert, sich zusammenzuschließen. Die spontane Demonstration der Erdarbeiterinnen gegen ungerechte geschlechtsspezifische Lohnkürzungen am 21. August 1848 war die erste Frauendemonstration in Österreich. Sie fand am 23. August gemeinsam mit den Arbeitern auf dem Praterstern eine Fortsetzung, nahm dort ein blutiges Ende (282

Verwundete und 18 Tote) und ging als „Praterschlacht“ in die Geschichte der proletarischen Bewegung ein.

Frauen und Männer in der Sozialdemokratie - von Beginn an eine ambivalente Beziehung

Die junge Sozialdemokratie war die erste politische Kraft in Österreich, die die Befreiung der Frauen, den Kampf für die Frauenrechte, für die „andere Hälfte“ in ihr Programm aufnahm. („Wiener Programm“ der Sozialdemokratie 1901; bereits am Brünnener Parteitag von 1891 wurde die Forderung nach dem allgemeinen Wahlrecht um die Sequenz „ohne Unterschied des Geschlechts“ erweitert.)

Dennoch war das Verhältnis der Genossen zu Frauenfragen ambivalent. Diese Tatsache wurde bereits beim Einigungsparteitag in Hainfeld 1888/89 offensichtlich: Damals wurde die einzige weibliche Delegierte, die angereist war, Anna Altmann aus Polzental in Böhmen, mit den Worten abgelehnt, die „Frauen wären noch nicht so weit“.

„Ausländer, Frauenpersonen und Minderjährige“ ...

Die sozialdemokratischen Frauen demonstrierten, streikten,

publizierten und organisierten sich in Vereinen. Letzteres bedurfte einigen Mutes, da der Paragraph 30 des Vereinsgesetzes von 1867 besagte, dass „Ausländer, Frauenpersonen und Minderjährige“ nicht als Mitglieder politischer Parteien geführt werden durften. (Dieser Paragraph wurde erst 1918 aufgehoben.)

Bei der Maifeier 1891 bildeten die sozialdemokratischen Frauen erstmals einen eigenen Zug, wobei sie stürmisch gefeiert wurden.

Diese Ereignisse trugen dazu bei, dass die Genossen befürchteten, die Genossinnen könnten sich von der Partei abspalten, obwohl die Genossinnen sich äußerst loyal zeigten und immer wieder betonten, keine separate Bewegungsrichtung zu planen, sondern ihren Kampf gemeinsam mit den Genossen führen zu wollen.

Arbeiterinnen-Zeitung

Als Folge der Befürchtung der Männer, die Frauen könnten sich von der Partei abspalten, wurde 1892 mit Billigung der Genossen die Arbeiterinnen-Zeitung gegründet, in der die Hauptanliegen der Frauen - allgemeines Wahlrecht, Kampf gegen die Ausbeutung, Chancengleichheit in der Bildung -

im Mittelpunkt standen. Mitbegründerin und verantwortliche Redakteurin wurde die Fabrikarbeiterin und spätere Nationalratsabgeordnete Adelheid Popp.

1898: Gründung des Frauenreichskomitees - Grundstein für das heutige Bundesfrauenkomitee

Erstverhältnismäßig spät, nämlich auf dem Parteitag 1894, begannen die Frauen ihre politische Integration in die Partei zu fordern, soweit es das Vereinsgesetz zuließ. Nicht mit den Behörden, sondern mit den eigenen Genossen entspann sich der lange Kampf um die gemeinsame Organisation, an dessen Höhepunkt die Frauen die Parteitage von 1896 und 1897 durch ihr Fernbleiben boykottierten (ausgelöst durch die Weigerung der Wiener Gewerkschafts- und Parteiorganisationen, die Kosten für die Entsendung von Frauen zu übernehmen).

Die männlichen Delegierten zogen es vor, mit schlechten Witzen statt sachlichen Stellungnahmen zu antworten, woraufhin 1898 erstmals eine sozialdemokratische Frauenkonferenz einberufen wurde. Sie konnte jedoch erst stattfinden, nachdem Gewerkschaftsvertretern eine kontrollierende Funktion im Rahmen die-

Die Frau eines hohen, aber ungenannt bleiben wollenden Polizeioffiziers ist verzweifelt, lese ich, und das ist eine Meldung, die einen nicht kalt lassen kann. Sogar von häuslichem Unfrieden ist die Rede. Auch nicht schön. Insbesondere an Waschtagen wird geknurr und gemurr. Es droht die häusliche Eskalation.

Es geht um die neuen Uniformen der Polizei. Schon sehr schick, aber mit den Hemden gibt es Ärger. Wenn ich die Causa richtig interpretiere, dann ist der dunkle Stoff fuselanfällig und schwer zu bügeln. Mit angemessenem Entsetzen gibt der

Tag für Tag

Von Marga Swoboda



Wer bügelt das Hemd der Polizistin?

Polizeioffizier zu Protokoll, dass sein Uniformhemd sogar umgedreht und verkehrt (!) in die Waschmaschine gestopft werden muss. Kann man das jemandem zumuten? Der Jemand ist in diesem Fall natürlich die Frau.

Ehefrauen und Freundinnen von Polizisten sind also gar nicht erfreut über die

neuen feichen Uniformen. Selbstverständlich wird als selbstverständlich vorausgesetzt, dass Ehefrauen und Freundinnen die Uniformen zu glätten haben. Wo käme ein hoher Polizeioffizier hin, mit dem Bügeleisen in der Hand. Allenfalls das Hemd in die Waschmaschine stopfen (umgedreht)? Schon, aber

nur, wenn's niemand sieht. Da muss etwas geschehen, da muss eingeschritten werden, keine Frage. Man kann die Gattinnen und Freundinnen nicht einfach verzweifeln lassen. Der hohe Polizeioffizier schnaubt sicher nicht zu Unrecht.

Was aber, bitte, ist mit den vielen Polizistinnen, vielleicht sogar Polizeioffizierinnen, die uns genauso beschützen? Wer bügelt denen die Uniformen? Ein liebes Frauchen hat bald einer daheim, ein nettes Hausmännchen, das ist selten. Es muss echt etwas geschehen. Vielleicht ein Polizistinnen-Gattinnen-Generalstreik.

ser Veranstaltung zugestanden worden war.

Die Frauenorganisation stand zunächst noch außerhalb der Sozialdemokratischen Partei. Erst 1909 gestand die Sozialdemokratische Partei ihren Genossinnen eine „Freie politische Frauenorganisation“ zu und anerkannte die Frauenkonferenz als selbständiges Parteiorgan. Die Mitgliedschaft bei der Frauenorganisation bedeutete gleichzeitig Mitgliedschaft bei der sozialdemokratischen Partei.

Als 1918 Frauen das Wahlrecht erhielten, gewann die sozialdemokratische Frauenorganisation für die Parteimänner erheblich an Bedeutung: Nicht zuletzt war sie wichtiges politisches Instrument im Kampf um die Stimmen der Frauen, die in der Ersten Republik noch vorwiegend konservativ wählend von der Sozialdemokratischen Partei gewonnen werden mussten.

Mit dem Frauenkomitee als erste parteiinterne Vertretungsform der sozialdemokratischen Frauen wurde nicht nur der Grundstein für die bis heute in den Statuten festgeschriebene Konstruktion des Verhältnisses zwischen Frauenor-

ganisation und Gesamtpartei gelegt. Gleichzeitig kann der Charakter dieses Organs der Frauen als richtunggebend für die weitere Entwicklung gesehen werden.

1907: Männerwahlrecht - 1918: Frauenwahlrecht

Die Forderung nach dem Frauenwahlrecht stand für die Sozialdemokratinnen an erster Stelle. Trotzdem bewiesen die Frauen unglaubliche Loyalität gegenüber der Partei, als es darum ging, dem Bürgertum das allgemeine, gleiche, geheime und direkte Wahlrecht für Männer abzurufen. Der Verzicht der Genossinnen auf die gleichzeitige Einführung des Frauenwahlrechts ermöglichte einen Kompromiss. Und bei

der Wahl im Mai 1907 gelang es der Sozialdemokratie erstmals, als stärkste politische Kraft mit 87 von insgesamt 510 Mandaten in den Reichstag einzuziehen. Die Frauen mussten noch 11 Jahre auf ihr Wahlrecht warten...

Erste Republik

Der Erste Weltkrieg bedeutete eine Zäsur in der sozialdemokratischen Frauenarbeit; Polizeiüberwachung und Zensur erschwerten den politischen Kampf. Dennoch: der ständige Appell der Frauen an die Partei, den Kampf um das Frauenwahlrecht nicht zu vergessen, verhallte nicht. Und als die Monarchie und damit die alte Ordnung endgültig zerbrach, beschloss die proviso-

rische Nationalversammlung, endlich auch den Frauen das Stimmrecht zu gewähren. Bei den Wahlen zur Konstituierenden Nationalversammlung am 16. Februar 1919 waren alle Frauen und Männer wahlberechtigt, die das 20. Lebensjahr überschritten hatten (aktives Wahlrecht).

Die ersten sozialdemokratischen Parlamentarierinnen

Im März 1919 zogen erstmals Frauen in die gesetzgebende Versammlung ein: sieben Sozialdemokratinnen (Anna Borscheck, Emmy Freundlich, Adelheid Popp, Gabriele Proft, Therese Schesinger, Amalie Seidel, Maria Tusch). Die Sozialdemokratinnen der Ersten Republik bereiteten jene Reformen



objektbad

the art of wellness

Badrenovierung - Badneugestaltung aus einer Hand
Beratung - Planung - Verkauf - Montage

Notdienst 0-24 Uhr - 365 Tage OHNE Zuschläge

2344 Maria Enzersdorf, EKZ Südstadtzentrum 1 Top 4
Tel. 02236/328 128, Fax: 02236/328 129, Mobil: 0664/50 28 057
e-mail: suedstadt@objektbad.at, www.objektbad.at

15% Ermäßigung für Exekutivbeamte nach Vorlage des Ausweises

theoretisch vor, die erst Jahrzehnte später realisiert werden konnten. Zum Beispiel die Straffreiheit des Schwangerschaftsabbruchs oder die Familienrechtsreform.

Illegalität 1934 bis 1945

Das Jahr 1934 und das Jahr 1938, der Ständestaat und der Nationalsozialismus, zerbrachen auch Organisation und Arbeit der sozialdemokratischen Frauen. Die Frauen teilten in der Illegalität Not, Gefahr und Konzentrationslager mit den Genossen, Kampfgefährten und Leidensgefährten. Rosa Jochmann steht als Symbol für viele stillen „Heldinnen“ der Sozialdemokratie (Maria Emhart, Hilde Krones, Käthe Leichter, Gabriele Proft, u.v.a.)

Zweite Republik - Wiederaufbau

Die Frauenorganisation der SPÖ in den 50er und 60er Jahren: Nach Zerschlagung der österreichischen Demokratie durch die Austrofaschisten und einer langen Zeit der Illegalität, der Gefängnisse und des KZ, musste die sozialdemokratische Frauenorganisation, die in der 1. Republik den Namen Frauenzentalkomitee erhalten hatte, 1945 wieder neu aktiviert werden.

Erste Frauenzentalsekretärin (heute: Bundesfrauengeschäftsführerin - am Parteitag 1968 wurde das Frauen-Zentralkomitee in Bundes-Frauenkomitee umbenannt) der

Zweiten Republik war die aus dem KZ heimgekehrte Rosa Jochmann. In der Ära des Wiederaufbaus wurden zahlreiche von den Frauen angeregte sozialpolitische Verbesserungen verwirklicht, wie z.B. die Einrichtung des Familienlastenausgleichsfonds, die Einrichtung von Kindergärten und Horten und die Mütterberatung.

Aufbruchstimmung der siebziger Jahre

In den siebziger Jahren bekam die Frauenfrage in Österreich einen neuen Stellenwert. Aus zwei Gründen: Zum ersten Mal in der Geschichte wurde der SPÖ die Alleinverantwortung für die Regierung übertragen. Von der Reformpolitik, die in Gang gesetzt wurde, haben die Frauen enorm profitiert. Zum anderen entstand in den siebziger Jahren weltweit eine neue autonome Frauenbewegung, die mit Nachdruck die Berücksichtigung der speziellen Probleme und Ziele der Frauen forderte. Frauenfragen waren zum Thema geworden. In zunehmendem Maß wurden Frauen sensibel für Diskriminierungen. Immer weniger Frauen waren bereit, sich mit der traditionellen Rollen- und Arbeitsteilung abzufinden.

In diesen Jahren konnten für die Frauen mehr Fortschritte erzielt werden als in all den Jahrzehnten zuvor: Forderungen, die von den Sozialdemokratinnen bereits in der Ersten Republik erhoben worden waren, konnten endlich realisiert wer-

den (Abschaffung des §144, Reform des Familienrechts - und damit Abschaffung des Patriarchats auf gesetzlicher Ebene, Koedukation). In den Kollektivverträgen wurden die Frauenlohngruppen eliminiert. Das Thema „Gewalt gegen Frauen“ wurde enttabuisiert; in allen Bundesländern existieren inzwischen Zufluchtsstätten für misshandelte Frauen. Das Unterhaltsvorschussgesetz sowie ein eigenes Förderungsprogramm für Frauen im Bundesdienst wurden ins Leben gerufen. Das Karenzurlaubsgeld wurde erhöht, der Mutterschutz auf Bäuerinnen und gewerblich Selbständige ausgedehnt. Die Partnerschaft fand nicht nur ins Familienrecht, sondern auch ins Sozial- und Staatsbürgerschaftsrecht Eingang. Alle Bildungswege stehen Mädchen heute offen - und werden in zunehmendem Maße auch von ihnen genutzt. Fazit: Immer mehr hochqualifizierte Frauen treten ins Berufsleben.

1979: Frauenpolitik und Familienpolitik werden erstmals als getrennte Politikbereiche behandelt

Im Zuge seines legendären „Paukenschlags“ ernannte Bruno Kreiskys 1979, nachdem die SPÖ bei der Nationalratswahl die meisten WählerInnenstimmen ihrer Geschichte erhalten hatte, 4 neue Staatssekretärinnen: Johanna Dohnal (Allgemeine Frauenfragen im Bundeskanzleramt), Franziska Fast (Fragen der berufstätigen Frauen im Sozialministerium),

Beatrix Eypeltauer (Wohnbaufragen im Bautenministerium), Anneliese Albrecht (KonsumentInnenfragen im Handelsministerium).

Die „berühmten Witze aus der Mottenkiste der Herrenabende“ (Hertha Firnberg) blieben anlässlich des Kreisky'schen „Paukenschlages“ nicht aus. Weder die Parteigenossen noch die Öffentlichkeit konnte mit der Berufung von 4 neuen Staatssekretärinnen sachlich umgehen. „Der ‚kalkulierte Schock‘ [Zit. B. Kreisky] fährt den Parteimännern aller Lager mächtig in die Knochen. Dabei tut Kreisky nichts anderes, als eine seiner bewährtesten - freilich gut getarnten - Methoden anzuwenden. Und das heißt: ‚Nur niemandem weh tun, schon gar nicht einem Mann‘.“

1990: Das Frauenstaatssekretariat im BKA wird zum Kanzleramtsministerium, Johanna Dohnal erste Frauenministerin Österreichs.

Trotzdem: gemeinsam mit den Männern ...


„Sozialdemokratinnen haben es seit jeher als ihre Aufgabe betrachtet, gemeinsam mit den Männern der Partei gegen politische und wirtschaftliche Unterdrückung zu kämpfen. Gleichzeitig war ihnen immer klar, dass dieser Kampf, und sei er auch noch so erfolgreich, nicht automatisch auch die Überwindung patriarchalischer Strukturen bedeutet.“

Die österreichischen Sozialdemokratinnen haben den Anspruch auf eine eigene Frauenorganisation nie aufgegeben - aus der Überzeugung heraus, dass es in der jetzigen Gesellschaft Problemstellungen gibt, von denen Frauen in stärkerem Maße betroffen sind als Männer und die geschlossene Vorgangsweise von Frauen die Durchsetzung ihrer Forderungen erleichtert.“

Image *epsm*
UNTERNEHMENSBERATUNG DIEBLER & CO KEG

Unternehmensberatung • Gewerbliche Buchhaltung • EDV-Beratung

A-2380 Perchtoldsdorf, Talgasse 2
Telefon: +43-1-889 19 75, Fax: +43-1-889 24 84



Macht immer, was Sie wollen:
Die flexible Wohnfinanzierung.

Sie können sie zurückzahlen, wie Sie können. Mehr unter der InfoLine 05 05 05-24
oder erfolgsfinanzierung.ba-ca.com

Polizei International

Teilweise skurril und zum Schmunzeln, teilweise zum Nachdenken oder sogar bitterer Ernst. Nachfolgend einige Meldungen im Zusammenhang mit der Polizei aus der ganzen Welt.

SÜDAFRIKA – Millionenbeute erneut gestohlen

Aus einer Polizeistation haben dreiste Diebe die beschlagnahmte Beute aus einem Millionenraub auf dem Flughafen Johannesburg gestohlen. Bei dem Einbruch verschwanden umgerechnet 9,5 Mio. Euro. Die Täter hatten Löcher in den begehbaren Safe der Polizeiwache gebohrt und die als Beweismittel ordentlich verpackten Geldbündel entwendet.

DEUTSCHLAND – Wer den Schaden hat

Böse Absicht lag angeblich nicht vor, bloß Unachtsamkeit. Und so rammte in Hamburg ein Zivilpolizei-Pkw just den Dienstwagen des parteilosen Innensenators Udo Nagel. Auch ein Begleitauto konnte



„Dop auf vier Hufen“ Blue braucht täglich 30 Tuben Sonnenöl – Schutzfaktor 50!

nicht mehr rechtzeitig bremsen und fuhr auf. Es gab einen Verletzten und Spott für den Politiker: Ein Nagel auf Kollisionkurs.

ENGLAND – Sonnenschutz-Faktor 50 für britisches Polizeipferd

Um seinen Dienst im Freien versehen zu können, muss das Albino-Polizeipferd „Blue“, Spitzname „Sunny“, an Sonnentagen mit Schutzcreme

eingerieben werden. Bei heuer gemessenen Temperaturen von 32 Grad benötigt der Vierbeiner 30 Flaschen „Schutzfaktor 50“ pro Tag. (siehe Faksimile oben)

IRAK – Polizeichef durch Autobombe getötet

Aus Mossul wurden heftige Gefechte zwischen Aufständischen und der US-Armee gemeldet. Mindestens 9 Polizis-

ten starben, der Polizeichef kam durch eine Autobombe um.

ENGLAND – Polizei kämpft auch per Jetski gegen das Böse

Polizisten in der britischen Grafschaft Kent jagen Verbrecher künftig auch mit einem Wassermotorrad. Die Beamten hätten sich einen Jetski zugelegt, um damit etwa „nach Diebesgut zu suchen“, teilte ein Inspektor mit. Man wolle den Einheimischen aber auch mit Sicherheitshinweisen zur Seite stehen. In der Grafschaft Kent, die an der englischen Südostküste liegt, habe man es auch oft mit Booten zu tun, die zu schnell fahren, hieß es.

BRASILien – Polizisten als Mörder

In den Favelas (Armutsvierteln) von Rio de Janeiro ermordeten Polizisten 30 Bewohner. Ihr Motiv: Protest gegen verschärfte Dienstaufträge! Das ist leider das andere Gesicht Brasiliens.

USA – Polizeihund am Steuer

Eine US-Bürgerin ist auf dem Weg zu ihrem Briefkasten von einem Polizeiauto überrollt

Heizung • Sanitär

INSTALLATIONEN - PLANUNG

GEBRECHENDIENST & GERÄTESERVICE

Uhrmann

Ges.m.b.H.

☎ **204 18 19** 22., WIEN, WAGRAMER STR. 55
Fax 204 18 20 www.uhrmann.at
office@uhrmann.at

www.zimmerei-bader.at

zimmerei
bader

Wolfgang u. Maria BADER

Zentrale: A-7372 Draßmarkt, Kappelgraben 3
Tel. 0 26 17/250 09, Fax 250 32
 Mobil 0 66 4/522 37 96
 E-mail: office@zimmerei-bader.at

Filiale: A-1230 Wien
 Anton-Freunschlag Gasse 51
 Mobil 0664/230 97 04
 E-Mail: zimmerei-bader@utanet.at

worden, an dessen Lenkrad ein Polizeihund saß. Das Tier hatte es offenbar geschafft, den Hebel der Automatikschaltung zu bewegen, während es sich allein im Wagen befunden hatte. Die Frau erlitt einen Beckenbruch.

TÜRKEI – Vier Tote bei Helikopter-Absturz

Ein Polizeihubschrauber flog in der Touristen-Hochburg Antalya einen Einsatz und stürzte ab, alle Insassen kamen ums Leben.

ITALIEN – Hilfe für fliegende Händler – Badegäste griffen Polizei an

Dutzende Badegäste haben am Strand von Rimini zwölf Polizisten angegriffen und so mehrere fliegende Händler verteidigt. Die Beamten wollten die Ware der Immigranten – vor allem gefälschte Luxus-Taschen und -Uhren – beschlagnahmen. Daran wurden

sie von den aufgebrachtten Urlaubern gehindert, die Händler flüchteten.

BRASILIEN – Gewalt gegen Polizei

In Sao Paulo steckten kriminelle Banden Polizeiautos in Brand und zündeten einen Sprengsatz. Es gab zwei Tote. Erst im Mai starben bei ähnlichen Unruhen 170 Menschen.

EL SALVADOR – Polizisten getötet

In einer Schießerei endeten Studentenproteste gegen gewaltige Fahrpreiserhöhungen im Nahverkehr in San Salvador. Zwei Polizisten und ein Student starben.

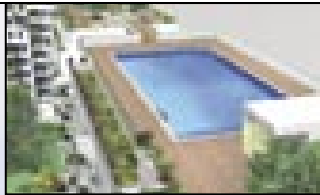
USA – Sheriffs im Kugelhagel

Ein Amerikaner hielt im US-Bundesstaat Texas die Spezialeinheit SWAT mehrere Stunden in Schach (rechts).



Sheriffs im Kugelhagel: In Midlothian im US-Bundesstaat Texas hielt ein Schütze acht Männer der Spezialeinheit SWAT (Special Weapons and Tactics) stundenlang in Schach. Der Amerikaner hatte vom Fenster seiner Wohnung aus plötzlich das Feuer eröffnet. Vier Polizisten wurden angeschossen und schwer verletzt.

PLANEN. BAUEN. WOHLFÜHLEN.



Trepulkagasse, 1110 Wien:
Hoher Wohnwert & günstige Preise.

- 2-, 3 und 4-Zimmer Wohnungen
- Wohnfläche von ca. 67 – 120 m²
- Schwimmbad am Dach
- Fernwärmeversorgung
- hochwertige Ausstattung
- Tiefgarage mit 142 Parkplätzen

www.wiensued.at

WIEN SÜD

Wir gestalten Lebensraum

Infos: „Wien-Süd“, 1230 Wien
Untere Aquäduktgasse 7, Brigitte Kitzwögerer
E-Mail: b.kitzwoegerer@wiansued.at

01-866 95-432

Ehrungen im Bundesministerium für Inneres

Am 20. Juni 2006 wurden 39 KollegInnen des Innenressorts aus ganz Österreich von der Innenministerin geehrt. Neben der Verleihung neuer Amtstitel und der Gratulation zu Dienstjubiläen überreichte die Ministerin drei Kollegen die „Goldene Medaille am Roten Bande“ für Verdienste um die Republik Österreich.

Medaillen für die Lebensretter

Revierinspektor Thomas Ganz, von der PI Hötting (SPK Innsbruck), rettete eine bewusstlose Frau unter äußerst schwierigen Bedingungen aus einer stark verqualmten Wohnung.

Gruppeninspektor Klaus Hillberger und Revierinspektor Friedwald Kainer, PI St. Lamprecht und Oberzeiring, LPK Steiermark, retteten einen lebensmüden Mann, der von einer Brücke in den Tod springen wollte.

Herzlichen Glückwunsch

Wir alle können stolz auf so engagierte Kollegen sein, die unter Einsatz ihres eigenen Lebens das Leben anderer retten. Herzlichen Glückwunsch von der Redaktion „Polizei aktuell“ und vom Klub der Exekutive.



Innenministerin Prokop gratuliert den Lebensrettern: GrInsp. Klaus Hillberger (LPK Stmk.), Innenministerin Prokop, RevInsp. Thomas Ganz (LPK Tirol) und RevInsp. Friedwald Kainer (LPK Stmk.)

NACHRUF • NACHRUF • NACHRUF • NACHRUF • NACHRUF

Kollegin Nina Stangl

Inspektorin Nina Stangl (geb. 15.02.1983) wurde am 29.05.2006 durch einen tragischen Motorradunfall aus dem Leben gerissen. Die Beisetzung am Ortsfriedhof Krieglach am 02.06.2006 erfolgte unter großer Anteilnahme im Beisein ihrer Angehörigen und vieler Kollegen.

Nina leistete nach erfolgreich absolvierter Polizeischule mehr als ein Jahr Dienst in der Polizeiinspektion Arndtstrasse, wo sie stets als zuverlässige, immer freundliche und hilfsbereite Kollegin in Erinnerung bleiben wird.



DACHDECKEREI

David LETTL

2486 Pottendorf, Badener Straße 29

0664-372 92 68

www.dachdeckerei-lettl.at

- Flachdachsaniierungen
- Überdeckungen von Welleternitdächern
- Sturmschadenreparaturen
- Einbau von Dachflächenfenstern

ASPHALTUNTERNEHMUNG CARL GÜNTHER GES.M.B.H

GÜNTHER

1110 WIEN, WILDPRETSTRASSE 7 TEL.: 050626/2159 FAX : 050626/2158

Der „vergessene“ Millionenstreit

Vor drei Jahren klagte ein Konsortium um Siemens die Republik auf 181 Millionen Euro - jetzt beginnt der Prozess

Es geht um stolze 181 Millionen Euro. Diesen Betrag hat das Konsortium um „Master-Talk“ (Siemens, RZB, Wien Energie, Verbund) im September 2004 eingeklagt. Zahlen soll das Innenministerium, das vor drei Jahren nach wilden Streitereien der Gruppe den 300-Millionen-Euro-Auftrag zur Errichtung eines digitalen Funknetzes für die Blaulichtorganisationen (Polizei, Rettung, etc.) entzogen hat. Jetzt soll noch in diesen Wochen die erste Verhandlung vor einem Schiedsgericht stattfinden.

Kurioses am Rande

Die enorme Verzögerung entstand, weil der damalige Innenminister Strasser die Zuständigkeit des Schiedsge-

richtes in einer Klage vor dem Handelsgericht anzweifelte, die die Republik Österreich allerdings verlor. Kurios ist, dass die handelnden Personen des Millionenstreits mittlerweile alle weg vom Fenster sind: Ernst Strasser schied als Minister Ende 2004 aus, Siemens-Boss Albert Hochleitner ging im Vorjahr in Pension, auch Hansjörg Tengg als damaliger Master-Talk Geschäftsführer ist nicht mehr im Amt. Der Auftrag wurde übrigens neu ausgeschrieben und andere Firmen kamen zum Zug. Es blieb die Millionenklage, die natürlich auch politische Brisanz bietet. Muss die Republik wirklich zahlen, ist unumwunden von einer Verschwendung von Stuegeldern zu sprechen. Der geübte Österreicher wird



Ex-Minister Ernst Strasser

Foto:
Zanin,
Kapl. Anst.



wissen, was kommt. Das Verfahren dürfte wohl bis nach der Nationalratswahl am 1. Oktober weiterlaufen. Danach

würde es niemanden wundern, wenn es zu einem raschen Vergleich bei einer deutlich reduzierten Summe käme... ■

Sparen ist unser Business.



Opel. Frisches Denken für bessere Autos.




Mehr Leistung für weniger Geld. Die neuen Business-Modelle von Vectra und Signum sind für Sie in jedem Fall ein gutes Geschäft. Mit umfangreicher Ausstattung, robust-langlebiger Technik und einem Design, mit dem sich Ihre Mitarbeiter überall sehen lassen können, sind die beiden die erste Wahl von kostenbewussten Fuhrparkmanagern rund um die Welt. Attraktive Restwerte und überragende Wirtschaftlichkeit sind weitere Argumente für die Opel-Business-Class. z.B. Den Vectra mit Business-Line Paket gibt's jetzt schon ab 17 Cent/km*. Mehr unter www.opel.at oder bei Masterlease Austria (E-Mail: office.mla@gmacio.com / Kontakt: Patrick Sator).

* Beispiel anhand von Business-Line Paket mit Metallic-Lackierung. Nähere Infos bei Ihrem Opel Partner. MVEG-Verbrauch gesamt in l/100 km: 5,7-11,2; CO₂-Emission in g/km: 154-269. Abb. zeigt Sonderausstattung.



Gespielt wird
nach dem **Essen.**



Dinner & Casino um nur € 52,-
Die Gourmetidee von Casinos Austria

- 4-gängiges Dinner & Casino-Menü • Begrüßungsjetons im Wert von € 25,-
- ein Glas Sekt • 4 Parolijetons: Gewinnen Sie € 7.777,- in Gold


CASINOS AUSTRIA
Machen Sie Ihr Spiel

NATIONALRATSWAHL

1. Oktober 2006



Dr. Alfred Gusenbauer



Liste 2 ~~Ø~~

Wolfgang Schüssel: Ein Mann, (k)ein Wort

„Was ist ein Versprechen von Schüssel und der ÖVP wert, wenn es vor Wahlen gegeben wird?“

Groß ist die Empörung in der ÖVP über Wahlplakate der SPÖ, in denen vor den Konsequenzen einer fortgesetzten ÖVP-Kanzlerschaft gewarnt wird – nämlich der

1999, Schüssel vor der Wahl:

„Niemand will Studiengebühren.“ **Nach der Wahl:** Elisabeth Gehrer führt Studiengebühren ein.

2002, Schüssel vor der Wahl

„Bis 2005 werden alle Erwerbstätigen um 1000 Euro entlastet.“ **Nach der Wahl:** Nach zahllosen Belastungen kommt eine so genannte „Steuerreform“, von der eine Million Österreicher gar nicht profitiert und der Großteil um durchschnittlich elf (11) Euro pro Monat entlastet wird.

2002, Schüssel vor der Wahl:

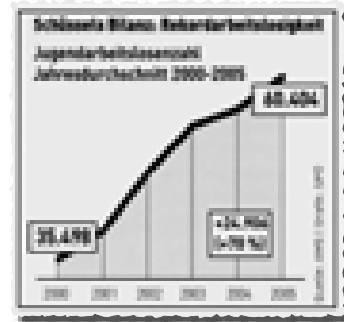
„Kein Jugendlicher braucht Angst zu haben, dass er keine Lehrstelle, keinen Schulplatz oder keinen Trainingslehrgang bekommt. Das ist die Wahrheit.“



drohenden Einführung von Schulgeld, der Einhebung einer PKW-Maut, dem Ausverkauf von Österreichs Wasser und einem neuerlichen Belastungspaket. „Schmutzig, Lügen, Skandal, alles falsch“, wird über die Botschaften geschäumt. Niemals werde es Derartiges mit der ÖVP geben, das verspreche man – großes Indianerehrenwort. Was aber ist ein Versprechen von Kanzler Schüssel und der ÖVP wert, wenn es vor Nationalratswahlen gegeben wird? Blicken wir, um die Frage seriös beantworten zu können, einmal in die jüngste Vergangenheit.

2002, Schüssel vor der Wahl

„Eine Wirtschaftsplattform soll den Kauf der Eurofighter finanzieren.“ **Nach der Wahl:** Die Eurofighter werden aus dem Budget, also vom Steuerzahler, finanziert.



Nach der Wahl

2006 waren 71.137 Jugendliche ohne Job – so viele wie noch nie zuvor in der Zeiten Republik.

Diese Aufzählung ließe sich fortsetzen, aber auch so ist wohl klar, was das Wort Schüssels und seiner Partei wert war und ist – nämlich nichts. Gleichgültig, ob es das Versprechen war, etwas zu tun oder etwas zu unterlassen. Oder andersrum betrachtet: Hand auf Herz, würden Sie einen von Schüssel und Co. empfohlenen Gebrauchtwagen kaufen?

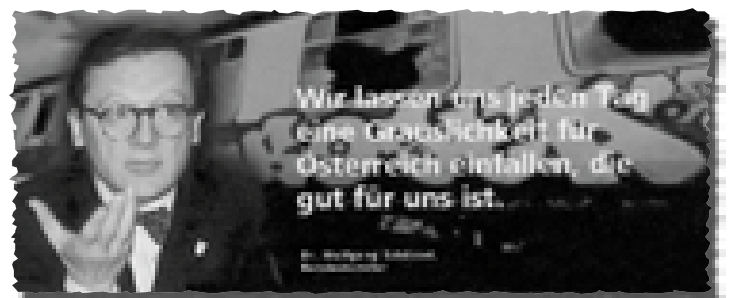
Und dann damit ohne Überprüfung und ohne nachzuschauen, ob – wie versprochen – Benzin, Öl und Wasser auch wirklich voll nachgefüllt sind, eine längere Tour durch die Wüste starten? Eben.

1999, Schüssel vor der Wahl

„Wir werden in Opposition gehen, wenn wir Dritter sind.“ **Nach der Wahl:** Schüssel wird Dritter und bildet eine Regierung mit der FPÖ.

2002, Schüssel vor der Wahl

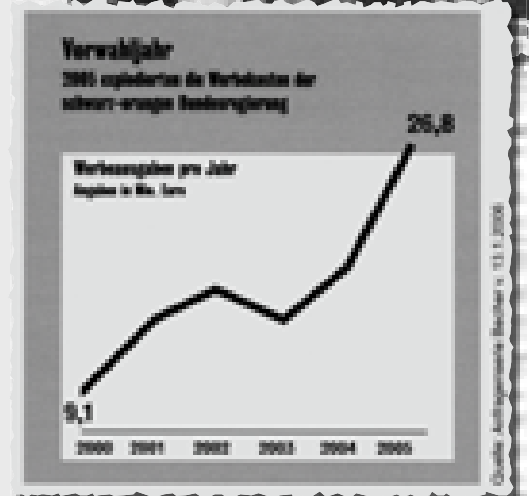
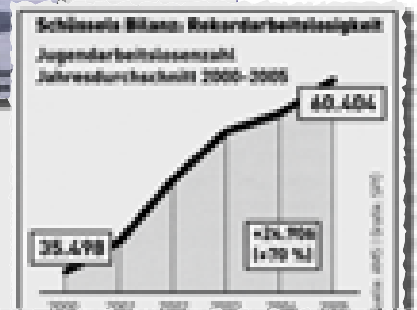
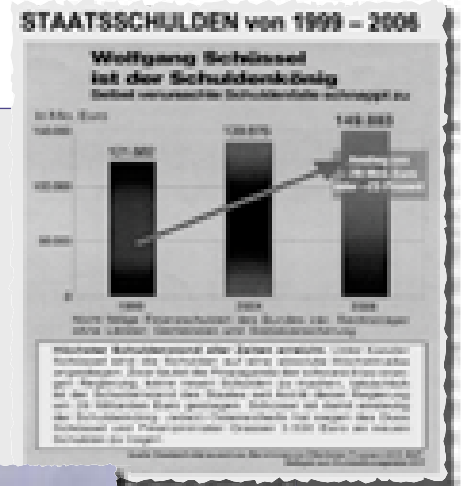
„Die Pensionen sind sicher und da darf es keinen Zweifel geben.“ **Nach der Wahl** werden sofort Pensionskürzungen von bis zu 22 Prozent eingeleitet.



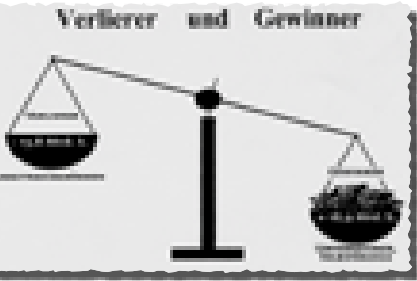
Wussten Sie, dass...

- ... der österreichische Staat heute mit **150 Milliarden Euro** verschuldet ist? Das ist ein Anstieg um 13% seit Antritt der Regierung Schüssel und damit die höchste Staatsverschuldung der 2. Republik!
- ... dass Schüssel die Tatsache der hohen **Jugendarbeitslosigkeit** (60.000 auf Arbeitssuche) in Österreich bei einer Veranstaltung im März 2005 als „Mickey Mouse Problem“ bezeichnete?
- ... die Steuerzahler 5 Milliarden Euro für die Anschaffung und den Erhalt der **Eurofighter** aufbringen müssen und Schüssels kurz vor der Wahl getätigtes Versprechen, eine Wirtschaftsplattform werde die Kosten übernehmen, ein reiner Wahlkampfschmäh war?
- ... im Jänner 2006 exakt **380.379 Menschen ohne Arbeit** waren? So viel wie noch nie in der 2. Republik!
- ... sich die Anzahl der **armen Menschen** in Österreich tatsächlich unter Kanzler Schüssel mehr als verdoppelt hat (von 170.000 auf 460.000)? Zusätzlich sind 1. Million Menschen in Österreich von Armut bedroht!
- ... Schüssel sein Versprechen „**Die Pensionen sind sicher**“ sehr rasch vergaß und sowohl die künftigen als auch die gegenwärtigen Pensionistinnen und Pensionisten belastete?
- ... für Inserate, Plakate, Broschüren und dergleichen, die ausschließlich die Regierungsarbeit feierten (**Eigenwerbung**), Wolfgang Schüssel und seine Ministerinnen und Minister unglaubliche 100 Millionen Euro ausgaben?
- ... Kanzler Schüssel den ehemaligen Präsidenten der deutschen Bundesbank Hans Tietmeyer bei einem Pressefrühstück „**als richtige Sau**“ bezeichnete?

„NEUE FAIRNESS BRAUCHT DAS LAND!“



Eine noch nie dagewesene Belastungs-



» Steuer

Erhöhung der Tabaksteuer, Erhöhung der Biersteuer, Erhöhung der Umsatzsteuer auf Kaffee, Tee und Kakao

» Energie

Massive Erhöhung der Stromkosten durch Verdoppelung der Energieabgabe.

» Pflegegeld

Keine Erhöhung des Pflegegeldes seit 1999

» Versicherung

Besteuerung der Unfallrenten bis zu einem Drittel, 550 Mill. Euro wurden den Betroffenen weggenommen.

» Bildung

Einführung der Studiengebühren (363 Euro pro Semester)

» Schuldenstand

Kein Nulldefizit trotz immenser Belastung der ÖsterreicherInnen, sondern der höchste Schuldenstand der zweiten Republik

» Arbeitslosigkeit

Rekordarbeitslosigkeit, noch nie waren in Österreich so viele Menschen arbeitslos wie heute

» Tarife

Kräftige Tarifierhöhung bei Post und Bahn

» Kuraufenthalte

Erhöhung der Kosten für Kuraufenthalte

» Pensionssicherung

Erhöhung des Pensionssicherungsbeitrages für BeamtenInnen

» Spital

Erhöhung des Spitalskostenbeitrages von 7,98 auf 10,- Euro

» Pensionen

Erhebliche Pensionskürzungen durch die Pensionsreform 2003 und durch die Pensionsharmonisierung 2004

» Sehbehelfe

Erhöhung des Selbstbehaltes auf Sehbehelfe von 23,- auf 75,- Euro

» PISA Studie

Österreichs SchülerInnen haben bei PISA 2003 in allen Bereich mehrere Rangplätze gegenüber 2000 verloren. In Mathematik von Platz 11 auf 15, in Lesen von 10 auf 19, in Naturwissenschaften von 8 auf 20. 20 % der Schüler können nicht ausreichend lesen und rechnen, sieben Prozent haben überhaupt kein Leseverständnis

» Schließungen

Seit die Regierung Schüssel im Amt ist, hat das Land eine beispiellose Schließungswelle erfasst. So wurden seit dem Jahr 2000 1.000 Postämter, 119

Grasser kassiert uns ab: 65 Milliarden mehr Steuer

Budget 2001 sieht drastische Erhöhung bei Abgaben vor

» Verkehr

Verdoppelung der Autobahnvignette auf knapp 73 Euro

» Gebühren

Verdoppelung der Gebühren für Reisepässe und Personalausweise

» Rezeptgebühr

Dreimalige Erhöhung der Rezeptgebühr (um 26 % auf dzt 4,60 EUR)

» Sozialbelastungen

Erhöhung des Spitalselfstbehaltes um rund 43 Prozent und massive Erhöhung bei Heilbehelfen

» ORF

Erhöhung der ORF-Gebühren um 8,2%



politik von Bundeskanzler Schüssel

Weniger Infrastruktur im ländlichen Raum

	Autobahn		Nationalstraßen		Landesstraßen	
	2000	2006	2000	2006	2000	2006
Burgenland	124	62	63	52	7	7
Kärnten	230	121	105	93	11	11
Niederösterreich	613	360	241	204	46	32
Oberösterreich	404	223	155	140	43	28
Salzburg	123	90	71	58	16	9
Steiermark	363	196	176	151	30	21
Tirol	212	138	81	77	15	13
Vorarlberg	84	68	37	34	6	6
Wien	124	113	158	131	13	13
Österreich	2.217	1.306	1.041	921	190	140

Quelle: SPÖ
DIE STANDARD

Gendarmarieposten, 70 Bezirksgerichte, 50 Kasernen und 17 Nebenbahnlinien zugesperrt.

» Schuldenkaiser

Seit Schüssel Kanzler ist, steigen die Schulden trotz anders lautender Propaganda munter weiter. Im Jahr 2006 ist der Schuldenberg Österreichs auf knapp 150 Milliarden Euro angestiegen. Das sind um 28 Milliarden Euro mehr als beim Antritt der Regierung Schüssel.

» Schüssels Mittelstand

Klein- und Mittelverdiener und kleine und mittlere Unternehmen werden von der Regierung Schüssel geschöpft wo es nur geht. Die Steuerreform war in erster Linie Steuerbelastungsreform. Großzügig zeigt sich Schüssel nur gegenüber Großkonzernen.

» Armut nimmt zu

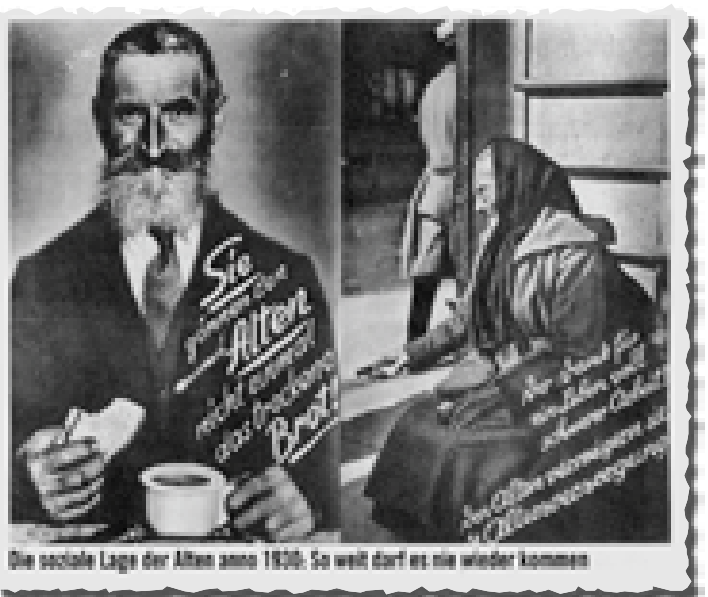
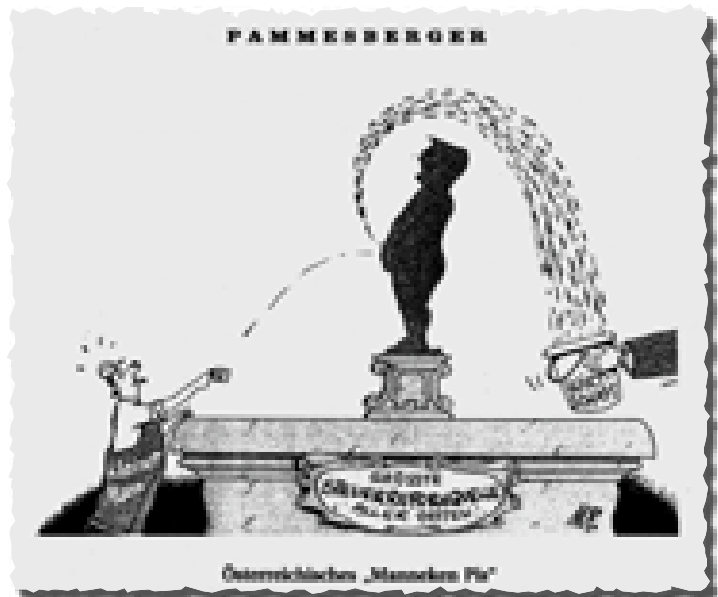
Die Kluft zwischen Arm und Reich wird immer größer. Die

STAATSSCHULDEN von 1999 – 2006



reichsten zehn Prozent besitzen etwa zwei Drittel der Gesamtvermögens. Nettoeinkommen sind gesunken. Die Zahl der Privatkonkurse stieg von 789 (1995) auf 6.446 (2005). Die

Zahl akuter armer Menschen ist in der Regierungszeit Schüssels um fast 60 Prozent auf 460.000 gestiegen. Die Zahl der Sozialhilfeempfänger stieg von 2000 bis 2003 um 41 Prozent.



Das hat Schüssel uns als Polizisten angetan!!

Die Bundesregierung verordnet:
massiven Personalabbau
radikalen Überstundenabbau
die Schließung wichtiger Kommissariate

obwohl schon jetzt
über 700 Polizisten zu wenig auf der Straße sind
die Aufklärungsrate kontinuierlich sinkt
nichts mehr wegzurationalisieren ist

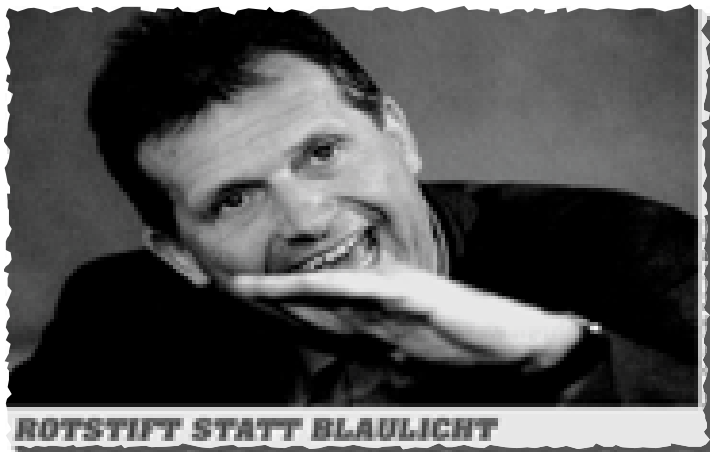


Exekutive
Einfach „Drüberfahren“

Abwesender Innenminister sorgt trotzdem für Diktat – ExekutivgewerkschaftlerInnen wurden aus dem Verhandlungssaal gewiesen.

Strasser: „Die Reform geht ihren Weg, so oder so“

Der Dienst von der Dienstzeit geführten die größte Zusammenarbeit von Polizei und Gendarmen. Innenminister Ernst Strasser will die Reform unbedingt bis Jahresende durchführen. Wenn nötig, auch ohne die Zustimmung von Personalräten.



- » Kürzung der Budgetmittel
- » Massive Personaleinsparungen, 4.000 Planstellen wurden seit 2000 eingespart
- » Einsparung der Zivildienere für die Schulwegsicherungen
- » Mangelhafte Sanierung bzw. Vergrößerung der Dienststellen. Nur 7 Polizeiinspektionen in Wien entsprechen räumlich den Arbeitsanforderungen lt. Projekt „Team/04“
- » 95 Inspektionen sind viel zu klein
- » Einstellung des Projekts „Fahrradstreifen“ aus finanziellen Gründen
- » Auflassung von Polizeiunterkünften
- » Vermurkste Wiener Polizeireform, die politischen Vorgaben von BM Strasser wurden eiskalt umgesetzt. Es gab keinen Verhandlungsspielraum, unrechtmäßige bzw. menschenunwürdige Planstellenabberufungen, Auflösung von 9 Kommissariaten, Einsparungen 21 E 1, 62 E 2a Planstellen, Auflassung der Schulwachzimmer
- » Diktatorische Vorgangsweise von Minister Strasser in all seinen Entscheidungen
- » Mehrbelastung durch zusätzliche Verwaltungsaufgaben für die KollegInnen
- » Stundenkürzungen bei den Hauptdienstergänzungen
- » Schlechte Bezahlung der Überstunden § 17a GG (Journaldienststunden)
- » Zerschlagung des bewährten Dienst- und Gruppensystems in den Ballungszentren
- » Besteuerung der 40-prozentigen Gefahrenzulage, dadurch entstehen massive finanzielle Verluste
- » Einführung der Journaldienststunden (billige Überstunde) Gleiche Arbeit weniger Lohn. Dadurch massive Einkommensverluste für die KollegInnen.
- » Gesetzliche Anhebung der Wochenarbeitszeit auf 45,6 Stunden, durch Einführung des Journaldienstes.
- » Dienstzeiten von 15 Stunden sind die Regel
- » Pendler müssen oft auf in den Inspektionen übernachten, weil sie keine Fahrgelegenheit nach Dienstschluss mehr haben.
- » Das DZS 04 ist unsozial, familien- und gesundheitsfeindlich
- » E 2b – Zulage in Billigausführung. Das gemeinsame Verhandlungsergebnis - jeder E 2b Beamten hat eine Zulage zu bekommen – wurde im Bundeskanzleramt ignoriert und wurde nicht umgesetzt
- » „Hände falten, Goschen halten“ lautete die Devise sowie „Lieber Gott oder das Land wird schon noch katholisch werden“
- » Zusammenlegung der Wachkörper Team 04 - Aussagen von Strasser und Schüssel: Gemeinsames Bett ist nicht möglich

Das hat uns die ÖVP und Bundeskanzler Schüssel angetan!

„Das Innenministerium behauptet, dass mehr Beamte als früher im Außendienst san. Vermutl rechnet's da die Papp-Gendarmen mit.“

„Im Gegensatz zur Exekutive wird bei den Kriminellen des Personal kräftig aufgestockt.“ *Köchl, 13.11.02*



VP-Köchl gegen Altersgrenze bei der Exekutive

ÖVP-Sicherheitsprocher Günther Köchl – selbst Postkommandant im nö. Ulmerfeld – hält Arbeiten bis 65 auch im Exekutivbereich für machbar.



» Chaotischer Dienstbetrieb durch massiven Personalmangel und durch unterschiedliche Dienstsysteme

» Zwangspensionierungen von Führungskräften

» Lebensarbeitszeitmodell, Exekutivdienstgesetz, Vorruhestandsmodell - Zusage von Bundeskanzler Schüssel vor den Wahlen 2002, bis jetzt nicht eingehalten

» Erhöhung des Pensionsbeitrages für Aktive ab 1.10.2000 - Für Beamte mit Geburtsdatum bis einschließlich 30.11.1960 von 11,75% auf 12,55 % - Für Beamte mit Geburtsdatum ab 1.12.1960 von 10,25 % auf 11,05 %

» Einführung des menschenverachtenden § 13c GG = Krankheit wird bestraft. Massive Einkommensverluste bei einer Krankheitsdauer von mehr als 180 Tagen

» Ständige Verunsicherung durch den Dienstgeber (Projekt Rayonsinspektor - Grätzelpolitist)

» Widersprüchliche Zahlen über Personalstand und EB im Außendienst durch hohe Dienstvorgesetzte

» Veralteter Fuhrpark, erst nach 6 Jahren wurde ein Teil der Fahrzeuge ausgetauscht. Die Bundeshauptstadt Wien wird prozentuell am geringsten beteiligt

» Geringe bis fast keine Aufstiegsmöglichkeiten, in 5 Jahren ein GAL E 2a und ein GAL E 1 Kurs abgehalten



„Gemeinsames Bett ist nicht möglich“

Minister, Polizei und Gendarmerie gegen Zusammenlegung

Wien - „Auf Zurecht was geht, kann ich gerne machen“, sagt Innenminister Spitz. In Gespräch mit dem Pressesprecher in Führung steht er über die Idee, die beiden Polizeibehörden zusammenzuführen. Spitz: „Für die Zusammenlegung von Gendarmerie und Polizei, wie es in anderen Ländern schon gemacht wurde, kommt für Österreich nicht infrage.“



Lieber Gott oder das Land wird noch katholisch werden



Die Zusammenlegung von Gendarmerie und Polizei ist zwar ein Dauerthema der Medienberichterstattung. Die ÖVP kann diesem Vorschlag aber nichts abgewinnen. Für eine statische und strukturelle Verbesserungen im Vordergrund, nicht finanzielle Maßnahmen.
Wolfgang Reibner
(Dr. Wolfgang Reibner)

» Erhöhung der Rezeptgebühren

» Massive finanzielle Verschlechterungen bei Neuaufnahmen - Monatlicher Verlust von 580 Euro

» Diese Regierung Schüssel (Riess-Passer, Reichold, Haupt, Gorbach) hatte kein Herz für

PolizistenInnen! Sie sieht uns nur als notwendiges Übel, welches für möglichst wenig Geld möglichst viel leisten soll

» Auflösung der bewährten Mobilien Einsatzkommandos (MEK)

» Das Risiko für Leib und Gesundheit wird als selbstverständlich angesehen



Noch nie waren so
viele so sehr wenigen
ausgeliefert.
ALDOUS HUXLEY

So darf es mit uns nicht weitergehen!

Wir brauchen wieder
gegenseitiges Vertrauen,
Meinungsfreiheit
soziales Engagement und Zukunftsperspektiven

Neue Fairness braucht das Land!



Liste 2 ~~Ø~~

Liste 2 ~~Ø~~



Deine Stimme zählt!

www.polizeigewerkschaft-fsg.at

Pfeift es im Ohr? Ihre Zähne könnten daran schuld sein!

Leiden Sie etwa unter ständigen oder immer wiederkehrenden Ohrgeräuschen? Dann sollten Sie vielleicht Ihren Zahnarzt aufsuchen. Denn für Tinnitus, dies ist der medizinische Oberbegriff für belastende Ohr- oder Kopfgeräusche, könnte unter Umständen eine verspannte Kiefermuskulatur verantwortlich sein.



Tinnitus ist eine subjektive Reizwahrnehmung, bei der der Patient ein Geräusch ohne eine tatsächliche Schallquelle wahrnimmt. Für deren Entstehung wird unter anderem eine Fehlfunktion des Innenohres diskutiert. Entgegen der allgemein verbreiteten Meinung, dass Tinnitus ausschließlich durch einen Lärmschaden ausgelöst wird (zum Beispiel durch Diskothek- oder Konzertlärm), steht die Erkenntnis, dass Stress und auch körperliche Beeinträchtigungen für das störende Ohrgeräusch eine Ursache sein können. Tinnitusgeräusche können in jedem Lebensalter vorkommen und dauerhaft, mit Unterbrechungen oder nur kurzzeitig wahrgenommen werden. Durch die stetig zunehmende Lärmbelastung in unserer Umwelt nimmt aber die Häufigkeit schon bei Jugendlichen zu. So sind bereits bis zu ihrem 29. Lebensjahr über fünf Prozent der Jugendlichen von Tinnitus betroffen.

Im Gegensatz zur akuten Erkrankung geht das Ohrensausen bei vielen Betroffenen in ei-

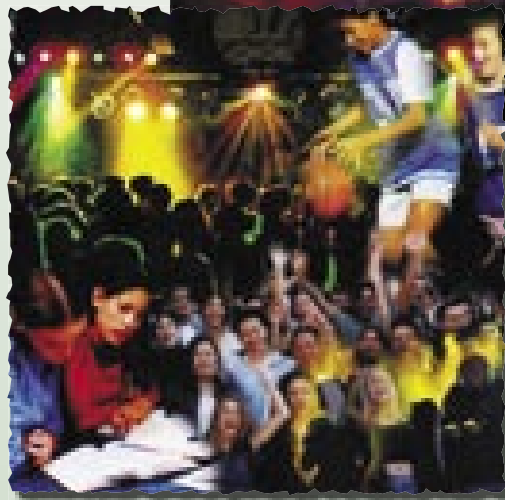
ne chronische Form über. Mehr als ein Drittel aller chronischen Tinnituspatienten nehmen das Ohrgeräusch nur bei absoluter Stille wahr. Bei fast der Hälfte lässt es sich durch Umgebungsgeräusche überdecken und nur sieben Prozent leiden unter dem quälenden Ton selbst bei starkem Lärm.

Aus zahnmedizinischer Sicht gibt es folgende mögliche Erklärung für die Entstehung von Tinnitus: Zwischen dem Kiefergelenk und dem Innenohr liegen nur wenige Millimeter Abstand. Wer aufgrund von Stress und Hektik beispielsweise dazu neigt, bewusst oder unbewusst mit den Zähnen zu knirschen, verspannt seine Kaumuskulatur und belastet dadurch enorm sein Kiefergelenk. Diese permanente Verspannung wirkt sich auf das Innenohr aus, sodass ein lästiges Pfeifgeräusch entsteht.

Die feinen Haarzellen im Innenohr werden durch den ständigen Druck ähnlich stark geschädigt, wie durch einen Hörschaden oder durch dauerhaft starke Beschallung. Sie könnten dadurch sogar absterben.

Aber auch eine Fehlstellung des Kiefers kann sich negativ auf das Hörorgan auswirken. Unter Umständen könnten auch die Weisheitszähne ein Tinnitusproblem auslösen.

Für eine optimale Therapie sei es wichtig, sowohl zur Ursachenforschung als auch zur Be-



Kaumuskulatur zu lockern.

Eine gezielte Behandlung durch den Zahnarzt oder einen Kieferorthopäden kann also bei der Linderung von lästigen und ausschließlich durch den Betroffenen subjektiv wahrgenommenen Ohrgeräuschen helfen.

Haben Sie noch Fragen?

handlung einen Zahnarzt mit einzubeziehen. Als zahnärztliche Lösung könne beispielsweise schon eine Aufbisschiene helfen, um die verspannte

Unsere gebührenfreie Zahnarzt-Hotline beantwortet schnell Ihre Fragen und steht Ihnen auch für Termine gerne zur Verfügung!

Wir sind für Sie da!

Praxis Szombathely

Montag – Samstag: 09.00 – 18.00 Uhr
Tel. (gebührenfrei): 0800 293 815

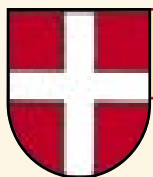
Praxis Mosonmagyaróvár

Montag – Samstag: 09.00 – 18.00 Uhr
Sonntag: 09.00 – 15.00 Uhr
Tel. (gebührenfrei): 0800 291 490

Praxis Szentgotthárd

Montag – Samstag: 09.00 – 18.00 Uhr
Tel. (gebührenfrei): 0800 291 654

Wir bitten vor den Vorhang!



Stadtpolizeikommando
WIEN-Innere Stadt

Christian Litschauer



Gewalttäter festgenommen

Insp Glogowatz Roman und RevInsp Ribnicsek Martin konnten einen Täter nach Körperverletzung, Widerstand gegen die Staatsgewalt, Anstandsverletzung und Störung der Ordnung festnehmen.

Suchtgift I

Ein Täter wurde nach SM-Handel und SM-Besitz durch ChefInsp Holzmann Johann und RevInsp Ribnicsek Martin festgenommen.

Suchtgift II

Festnahme eines Täters im Stadtpark im Bereich des Donauweibchens nach SG-Handel/Besitz sowie Erwerb und Besitz von psychotropen Stoffen durch Insp Hauer Michaela und RevInsp Fischer Norbert.

Täter mit Messer

Ein Täter wurde nach Körperverletzung und gefährlicher Drohung mit einem Messer durch RevInsp Kaufmann Petra und RevInsp Steiger Reinhard festgenommen.

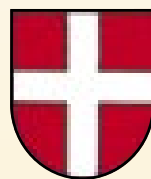
Urkundenfälschung durch angebliche Kriminalbeamte

In der Kärntnertorpassage konnten RevInsp Kuttner Gerald und Insp Holl Kurt zwei Täter (rumän. Stbg) nach Urkundenfälschung festnehmen. Da sie sich vermutlich als falsche Kriminalbeamte ausgegeben hatten, wurde ebenfalls nach ihnen gesucht.

Mordverdacht – erfolgreiche Nachforschungen

Nach intensiven Nachforschungen im PI-Rayon konnten GrInsp Sokoll Helmut, GrInsp Kirchhofer Wilhelm und KontrInsp Gott-

fried Friedl einen Täter aufgrund einer Fahndung nach Verdacht des Mordes, Verdacht der Schweren Nötigung und Freiheitsentziehung ausforschen und den Tatort eines vermutlichen Verbrechens auffinden und sichern.



Stadtpolizeikommando
WIEN-Landstraße

Peter Svirak



Dealer ertappt

RevInsp Gerhard Fleck und GrInsp Erwin Hofstetter konnten im Zuge ihres Streifendienstes im Stadtpark zwei Personen beim Suchtgiftkauf wahrnehmen. Durch ihr geschicktes Einschreiten ist es ihnen gelungen, auch den Verkäufer festzunehmen und bei ihm vorgefundenes Bargeld und Suchtmittel sicherzustellen.

Diebe und Brandstifter festgenommen

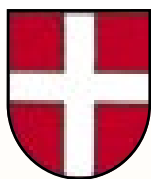
Die RevInsp Thomas Lang und Reinhard Kristen vom Stkw C/3, GrInsp Johann Kuchgelbacher und RevInsp Hartmuth Popenberger vom Stkw C/2 sowie die RevInsp Michael Schiller und Helmut Horvath vom Stkw C/4 konnten zwei Täter, die in einen Würstelstand eingebrochen und diesen danach anzündet hatten, im Zuge der Streifung festnehmen und Diebsgut sicherstellen.

Fahrraddiebstahl vereitelt

GrInsp Gustav Sabathiel und RevInsp Thomas Lang konnten im Zuge einer Streife einen Täter, der zuvor ein Fahrradschloss aufschneiden wollte, festnehmen und Tatwerkzeug sicherstellen.

Wohnungs-ED nachgewiesen

RevInsp Reinhard Ebner, Insp Michael Kirchner, RevInsp Hubert Lessiak und Insp Roman Tschida konnten zwei Personen, die sie mit verdächtigen Gegenständen in ihrem Fahrzeug antrafen, durch genaue und geschickte Erhebungen einen Wohnungs-ED nachweisen, Diebsgut sicherstellen und die beiden Täter festnehmen.

**Stadtpolizeikommando
WIEN-Favoriten**

Josef Laschitz

**Täter nach räuberischem Diebstahl festgenommen**

Durch RevInsp Phillip Frank (J/32) konnte ein Täter nach räuberischem Diebstahl nach einer Verfolgungsjagd angehalten und festgenommen werden. Der Täter erbeutete in einem Juweliergeschäft eine Goldkette und versuchte zu flüchten.

3 Täter nach versuchtem Einbruchsdiebstahl im Horr-Stadion festgenommen

Durch die Besatzung des J/2 (RevInsp Meier, BezInsp Längauer und RevInsp Rene Grabner) und J/4 (Cheflnsp Pöchheim Siegmund und BezInsp Zeichmann Robert) konnten bei einer Streifung nach ED die 3 verdächtigen Personen angehalten und in weiterer Folge nach einer positiven Gegenüberstellung festgenommen werden.

Festnahme nach versuchtem zweifachem Einbruchsdiebstahl

Im Rahmen des Streifendienstes wurde durch die Besatzung des Stkw. „J/1“ eine verdächtige Person angehalten. Bei der Anhaltung flüchtete die Person. Nach einer Verfolgungsjagd konnte der Verdächtige angehalten und festgestellt werden, dass diese Person zahlreiches Einbruchswerkzeug mit sich führte. Der Verdächtige wurde schließlich durch RevInsp Frank Marc und Insp Ebenführer Markus festgenommen.

Täter nach PKW ED festgenommen

Durch BezInsp Pauer Bernd, GrInsp Helmut Kübelböck, BezInsp Schäffer und RevInsp Dieter Tomic konnte ein Täter nach PKW-ED (Einschlagen der Seitenscheibe) angehalten und festgenommen werden.

3 Personen wegen Verdachts des gewerbsmäßigen Diebstahles im Rahmen einer kriminellen Vereinigung festgenommen

3 verdächtige Personen wurden durch die RevInsp Gelbmann Uwe und Perfler Sonja mit einem geschlossenen Kastenwagen zu einer Routinekontrolle angehalten. Der Lenker des Kastenwagens gab zu verstehen, dass er keinerlei Deutschkenntnisse hätte und dass er aufgrund eines Defektes des Schlosses die Hecktüre

nicht öffnen könne. Es konnten lediglich alte gestapelte Reifen im Fahrzeug wahrgenommen werden. Durch die besondere Aufmerksamkeit der einschreitenden Kollegen konnte durch einen Blick durch den Fahrerraum zwischen den Reifen ein Motorrad gesichtet werden. Durch die Besatzung des Stkw. J/3 (Cheflnsp Höger Friedrich und RevInsp Gerald Kohl) wurde die rechte Seitentüre des ggstl. Fahrzeuges geöffnet, die 3 Motorradiebe wurden vor Ort festgenommen.

Täter nach Raub und schwerer Nötigung auf der Straße festgenommen

Ein Handy-Räuber, der sein Opfer auch genötigt hatte, wurde durch RevInsp Frank Geisendorfer und Insp Marc Franc angehalten und festgenommen.

Festnahme nach Vergewaltigung

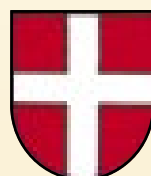
Durch Insp Sosztarich Diana und Insp Ebenführer Markus wurde ein Täter nach Vergewaltigung ausgeforscht und festgenommen. Eine weitere namentlich bekannte beteiligte Person konnte ebenfalls zur Anzeige gebracht werden.

2 Täter auf frischer Tat betreten

Im Rahmen des Fußstreifendienstes konnten durch KontrInsp Moitzi Christian und RevInsp Zierhofer Sonja zwei Täter nach PKW-ED – direkt im Fahrzeug sitzend – auf frischer Tat betreten und festgenommen werden.

4 Festnahmen nach schwerer Sachbeschädigung

Durch die RevInsp Holzinger Jörg und Lunzer Robert konnten vier Täter nach schwerer Sachbeschädigung angehalten und festgenommen werden. Die vier Jugendlichen beschädigten zahlreiche beleuchtete Verkehrszeichen und Anzeigetafeln einer Tankstelle.

**Stadtpolizeikommando
WIEN-Simmering**

Anton Hinterer

**2 Diebe ausgeforscht**

Der Stkw K/2 (wGrInsp Knotzer/RevInsp Hörist) erhielten einen Einsatz wegen eines Diebstahles in einer Bank. Dort teilte ihnen die Geschädigte mit, dass ihr die Geldbörse mit ca. € 1.000 gestohlen worden war. Mit dem Filialleiter wurde die Videoüber-

wewalka

Ihr Konditormeister

A-2601 Sollenau, Böhler 207

Telefon: 02628-48666, Fax: 02628-48695

www.wewalka.at

Fabriksverkauf von Montag bis Freitag 08:00 – 17:00 Uhr

**Otis mit
Sicherheit besser.**1230 Wien, Oberlaaer Straße 282
Tel. (01) 610 05-0, Fax (01) 610 05-450**OTIS**

Aufzüge & Fahrtreppen

www.otis.com

wachung der Bank gesichtet, dabei konnte man die beiden Diebe gut erkennen. RevInsp Hörst waren die Personen auf Grund einer KK-Aktenbearbeitung, die bereits einige Monate zurück lag, bekannt. Nach umfangreichen Erhebungen konnten sie ausgeforscht werden und gestanden nach anfänglichem Leugnen die Tat. Der Geschädigten konnte bereits 1 Stunde nach dem Diebstahl ihre Geldbörse mit Inhalt wieder ausgefolgt werden.

Ausforschung eines Täters nach ED

Im Zuge einer Strafbetragseinhebung bemerkte BezInsp Rosenmayr in der Wohnung ein Fahrrad. Über die Besitzverhältnisse befragt, wurde eine unklare Antwort gegeben. Bei der durchgeführten Sachenfahndungsanfrage wurde festgestellt, dass das Fahrrad nach einem ED ausgeschrieben iwar. Anzeige auf freiem Fuß.

Ausforschung von Motorrad Dieben

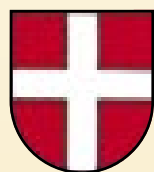
In den Nachtstunden wurde ein slowakischer PKW mit Anhänger kontrolliert. Auf dem Anhänger war ein Motorrad ohne Kennzeichen verladen. Bezüglich der Besitzverhältnisse gab es widersprüchliche Angaben. Am Tag konnte dann festgestellt werden, dass das Motorrad einer Firma gestohlen worden war. Beteiligte Beamten: ChefInsp Strudler, RevInsp Brazda, BezInsp Hareter.

Erfolg als Spurensicherer

GrInsp Lilje führte nach einem ED die Spurensicherung durch. Die gesicherten Spuren führten zur Ausforschung des Täters.

Festnahme nach PKW-ED

In den Nachtstunden bemerkte K/1 einen aufgebrochenen PKW. Der Radio fehlte. Es wurde gemeinsam mit K/3 eine Streifung nach den Täter durchgeführt. Einige Gasse weiter konnte ein rumänischer PKW mit einem „schlafenden“ Insassen bemerkt werden. Der PKW wurde durchsucht. Dabei konnte im Kofferraum der gestohlene Radio sichergestellt werden. Der Rumäne wurde festgenommen. Beteiligte Kollegen: BezInsp Rosenmayr, GrInsp Krätschmer, GrInsp Schmelzer und GrInsp Pahr.



Stadtpolizeikommando
WIEN-Meidling

Walter Strallhofer



Vereitelung eines Selbstmordversuches I

Die Kollegen GrInsp Pfaffelmayer, wRevInsp Ziegler, wRevInsp Seper, RevInsp Wagner, RevInsp Jambor, wInsp Mirwald und Insp Schrey konnten einen Mann und seinen Hund im letzten Moment aus seinem Fahrzeug retten, als er versuchte, sich mittels mehrerer Schläuche, die er vom Auspuff in den Fahrgastraum legte, das Leben zu nehmen. Nur durch die schnelle und gezielte Hilfe der Kollegen konnte das Leben des Mannes gerettet werden.

Vereitelung eines Selbstmordversuches II

Nachdem der Stkw L/2 (RevInsp Moderbacher, RevInsp Frisch und Asp Prochazka) via LLZ einen Einsatz bzgl. eines SMV durch Fenstersturz erhalten hatte, konnten die Einsatzkräfte das Leben eines Mannes retten, der gerade im Begriff war, aus dem Fenster zu springen. Kollege Moderbacher bekam ihn gerade noch an der Hüfte zu fassen und konnte ihn wieder in die Wohnung zie-

hen. Die psychisch labile Person wurde in das Otto Wagner Spital überstellt. Seine Haustiere wurden der Tierrettung übergeben.

Aufklärung einer großen Anzahl von ED

Die Besatzung des Stkw L/1 (RevInsp Szakasits und wInsp Holzer) perlustrierte kurz vor Ende ihres Nachtdienstes eine verdächtige Person. Es stellte sich heraus, dass diese Einbruchswerkzeug und gestohlene Gegenstände mit sich führte. Einige Tage nach der Festnahme konnte dem Festgenommenen eine Vielzahl an Einbruchsdiebstählen nachgewiesen werden.

Festnahme zweier Täter nach PKW-ED I

Während einer Streifung nach zwei Personen, die an einem Fahrzeug hantiert hatten, konnte die Besatzung des Stkw L/1 (wRevInsp Schuhberger und Insp Flucher) zwei Verdächtige anhalten, die der Beschreibung des Aufforderers entsprachen. Bei den Personen wurden Einbruchswerkzeug und Diebsgut sichergestellt.

Festnahme zweier Täter nach PKW-ED II

Die Besatzung des Stkw L/1 (wRevInsp Wagner und RevInsp Bleicher) nahm zwei Personen fest, die vom Aufforderer wieder erkannt wurden. Mittels gezielter Befragung der Festgenommenen durch die oben erwähnten Kollegen wurden diverse Diebstähle und Einbruchsdiebstähle aufgeklärt.

Aufgreifung einer Kinderbande

Während einer U-Bahnstreife der Kollegen Mjr Szabo, wRevInsp Janca und Insp Bichler fiel eine Gruppe ausländischer Jugendlicher durch verdächtiges Verhalten auf. Da kurz zuvor in dieser U-Bahnstation mehrere Diebstähle durch Jugendliche begangen worden waren, führten die einschreitenden Kollegen fremdenrechtliche Kontrollen durch. Bei den Kindern wurde Bargeld in größerer Menge gefunden und sichergestellt. Da die Gegenüberstellung mit den Geschädigten der vorangegangenen Diebstähle negativ verlief und, obwohl bei einigen der Kinder eine aufrechte Ausweisung aufschien, wurden diese auf Weisung des Journaldienstes den Erziehungsberechtigten übergeben.

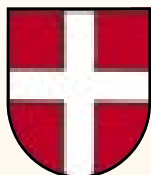
Festnahme einer Kinderbande

Auch die Kollegen BezInsp Hendrich-Szokol und RevInsp Mitterhuber konnten vier serbische Unmündige festnehmen. Diese verübten in der U-Bahnlinie U4 diverse Diebstähle. Eine Gegenüberstellung der Festgenommenen mit den Geschädigten verlief positiv. Bei einer Personendurchsuchung konnte Bargeld in der Höhe von fast EUR 600,00 sichergestellt werden.

Die Amtshandlungen folgender Kollegen führten zu Festnahmen und einer Belobigung

+++ RevInsp Dürr und wRevInsp Rosenthaler, Festnahme zweier Täter nach Betrug +++ KontrInsp Lampret und wInsp Schütler, Festnahme zweier Täter nach Diebstahl +++ BezInsp Andlinger, wInsp Schütter, Asp Stöckner, Festnahme bzgl. unrechtmäßigen Aufenthaltes +++ GrInsp Huber-Schweiger, Festnahme zweier Täter nach gewerbsmäßigem Diebstahl +++ ChefInsp Seper und AbtInsp Aichinger, Festnahme eines Täters nach Suchtmittelbesitz +++ BezInsp Hendrich-Szokol, Insp Klug und Insp Geith, Festnahme von vier Personen nach gewerbsmäßigem Diebstahl +++ Mjr Szabo, RevInsp Wesselich, Insp Reinhaller und Asp Hanifl, Festnahme zweier Personen nach Suchtmittelbesitz +++ Obst Leisser, Insp Reinhaller und Asp Prochazka, Festnahme einer Täterin wegen des Verdachtes der Fälschung be-

sonders geschützter Urkunden +++ AbtInsp Baar und RevInsp Szakasits, Festnahmen nach Auftrag der Bundesasylamtsaußenstelle +++ GrInsp Peck und GrInsp Schram, Festnahme einer Person nach aufrechtem Haftbefehl +++ ChefInsp Töller und wRevInsp Schütter bzw. GrInsp Gruber 5., Festnahme einer Person nach rechtswidrigem Aufenthalt +++ RevInsp Safar und RevInsp Wicht, Festnahme zweier Täter nach versuchtem Raub +++ RevInsp Weickmann und RevInsp Anderl, Festnahme eines Täters nach schwerer Sachbeschädigung +++



Stadtpolizeikommando
WIEN-Brigittenau

Franz Fichtinger



Wir gratulieren folgenden Kollegen/innen

zur Festnahme von Tätern nach Einbruchsdiebstahl

BezInsp Altenburger, Insp Engelmayer (Insp. Ausstellungsstr.), Insp Kogler, Insp Skrianz, RevInsp Schober (Insp. Bäuerlegasse), RevInsp Mayer Sonja, Bansich, Gsandtner und Greul (Insp. Leopoldsgasse), BezInsp Tomrle, Insp Bösvarth, RevInsp Trautner, RevInsp Tscherny, Insp Schoberleitner (Insp. Praterstern), BezInsp Steyrer RevInsp Hauser, GrInsp Höher, RevInsp Schmidl, RevInsp Albrecht, Insp Kopfinger (Insp. Pasettstraße), RevInsp Gerstorfer, RevInsp Erhart (Insp. Tempelgasse), GrInsp Hörmann, RevInsp Reiter (Insp. Vorgartenstr.), ChefInsp Duchon Willi, Abtl Valvoda (SPI-Handelskai).

Ein kleiner Auszug aus dem täglichen Arbeitsspektrum der SPI-Handelskai, von Koll. Duchon zur Verfügung gestellt:

Jänner bis Juni 2006

Bekämpfung Schmuggel Mexikoplatz. Durch das überaus engagierte Einschreiten der EB von der Schifffahrtspolizei Handelskai, allen voran GrInsp Habe Heinz, GrInsp Schmelzenbart Wilibald und RevInsp Baumgartner Hannes von der PI Praterstern konnten folgende großartige Erfolge erzielt werden. Insgesamt 13 Festnahmen, 153 Anzeigen nach dem Finanzstrafgesetz, 33 Anzeigen nach der GewO, 38 Anzeigen sonstige Verwaltungsübertretungen, sowie Beschlagnahme von 341.120 Stk. Zigaretten. Diese Erfolge konnten nur durch langwierige Observationen (auch bezirksübergreifend) und entsprechende Vorbereitung der Zugriffe erzielt werden. Danke an alle beteiligten EB.

10.6.2006, 04.00 Uhr

Das Motorgüterschiff LORCA wurde von unbekanntem Tätern von den Leinen gelöst und trieb führerlos in Richtung Schleuse Freudenu. In einer filmreifen waghalsigen Aktion konnte das Schiff geentert, der Anker geworfen und somit eine nicht vorhersehbare größere Katastrophe verhindert werden. Dank an die Kollegen BezInsp Hauke, GrInsp Lutmannsberger, GrInsp Kromp, RevInsp Baumgartner, GrInsp Habe und GrInsp Massong. Diese Aktion erregte auch großes mediales Interesse.

11.8.2006, 09.00 Uhr

Den richtigen „Riecher“ hatte BezInsp Ryba Gerald bei der Grenzkontrolle. Aufgrund des nervösen Verhaltens eines weiblichen Fahrgastes wurde der mitgeführte Rucksack genauer kontrolliert. Es konnten div. Suchtmittel vorgefunden werden. Die Suchtmittel wurden beschlagnahmt, Anzeige erfolgte.

Mag. Andrea Müller-Morawetz STEUERBERATERIN

- BETRIEBSÜBERGABE
- ERBSCHAFTSBERATUNG
- KOSTENLOSE ERSTBERATUNG
- JAHRESAUSGLEICH

A-1100 Wien, Jagdgasse 25
Tel. 01/604 12 64, Fax 602 47 37
office@steuerberatungskanzlei.com
www.steuerberatungskanzlei.com

MEGATON Ges.m.b.H.

Franz Schubertgasse 12A

A-2372 Gießhübl

Tel.: 02236/43179 - Fax: 02236/43179-21

E-mail: info@megaton.at

Beratung, Planung, Vertrieb und
Errichtung von:

- ALARMANLAGEN
- VIDEOSYSTEME
- ZUTRIITSKONTROLLEN
- BESCHALLUNGSANLAGEN



TIERÄRZTLICHE ORDINATION TIERGARTEN SCHÖNBRUNN

Dipl. Tzt. Dr. Voracek
Dr. Vielgrader, Dr. Zenker

Ordination:

Mo - Sa: 10.00 - 12.00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr: 17.00 - 19.00 Uhr

Seckendorff-Gudent-Weg 6
A-1130 Wien
Tel. 01-877 20 01
E-Mail: zoodoc@tierarzt.at
<http://www.zoodoc.at>

DR. WIKTOR RAWIK

FACHARZT FÜR ZAHN-, MUND
UND KIEFERHEILKUNDE

ORDINATION

Mo u. Do 8.00 - 12.00 UHR
Di u. Mi. 14.00 - 19.00 UHR
UND NACH VEREINBARUNG
ALLE KASSEN

TELEFON 769 78 11

1110 WIEN, SIMMERINGER PLATZ 1/4
BEI ENDSTELLE „U3“

Räuber gefasst

ChefInsp Stiglitz, Insp Mersich (PI Pasettistr.) sowie den RevInsp Walkersdorfer und Priwitzer (PI Leopoldsgasse) gelang es in Zusammenarbeit mit Kollegen der WEGA einen gewaltbereiten Täter nach Raub und Nötigung in seiner Wohnung festzunehmen. Der Mann hatte seiner Bekannten die Bankomatkarte geraubt, sie bedroht und sich anschließend in der Wohnung verschanzt. Gemeinsam mit WEGA-Kräften konnte der Mann angehalten und festgenommen werden.

Gewalt in der Familie eskaliert: Mord an Ehefrau - Täter festgenommen

Am 3.6. kam es zu einer folgenschweren Auseinandersetzung im Familienbereich. Nachdem der Ehemann seine Gattin erwürgt hatte, flüchtete er in sein Fahrzeug. Im Zuge der Streifung konnte der Mann in seinem Fahrzeug versteckt wahrgenommen werden. Er war sofort geständig und wurde festgenommen. An der Amtshandlung waren GrInsp Chum, RevInsp Überriegler, RevInsp Granegger, RevInsp Janku, RevInsp Bedrich und Insp Ansari beteiligt.

Gewalttäter festgenommen - SWB verletzt

BezInsp Steyrer, RevInsp Summer, RevInsp Trautner und Insp Bös-warth mussten im Klientel des Pratersternes einen Gewalttäter aus einer Gruppe von Unterstandslosen trennen. Im Zuge dieser AH kam es zur Festnahme dieser Person. Im Zuge der weiteren AH wurde der Mann gegen die einschreitenden Kollegen tötlich. RevInsp Summer, der im Brennpunkt stand, wurde dabei an beiden Handgelenken, am Oberarm und an der Hüfte verletzt. Der Mann konnte schließlich arretiert und in den Arrest abgegeben werden. RevInsp Summer erlitt multiple Prellungen, ist aber bereits wieder auf dem Weg der Besserung.

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen für ihren Einsatz Tag für Tag. Wir heißen alle KollegenInnen, die neu zu uns gestoßen sind, herzlich willkommen. Gleichzeitig wünschen wir den leider zahlreichen Abgängen alles Gute auf ihrem weiteren beruflichen Weg.

3 Täter nach ED in Bundesgymnasium festgenommen

Die Besatzung des Stkw U/2 (RevInsp Christian Anders und BezInsp Thomas Haselbacher) nach Wien 21., Ödenburgerstrasse 74 in das dortige Gymnasium bzgl. eines TWG-Alarmes beordert. Am Einsatzort konnten die beiden Kollegen ein aufgebrochenes Fenster wahrnehmen. Bei der Durchsuchung des Schulgebäudes konnten drei Täter festgenommen werden.

2 von 3 Tätern nach ED gestellt

Die Besatzungen der Stkw U/2 (Insp Thomas Knabl und BezInsp Thomas Haselbacher) sowie Stkw U/6 (Insp Reinhard Knapp und GrInsp Wolfgang Mühlberger) wurden von der LLZ bzgl. verdächtiger fremder Männer auf dem Nachbargrundstück zum Einsatzort entsandt. Als die Besatzung des U/6 am EO eintraf konnte sie wahrnehmen, wie ein Fahrzeug mit drei In-

sassen von dort wegfuhr. Das Fahrzeug wurde verfolgt, es entzog sich mehrmals der Anhaltung. Durch die Besatzung des Stkw U/2 konnte das Fahrzeug schließlich angehalten werden, die drei Insassen flüchteten zu Fuß in verschiedene Richtungen. Die Besatzung des U/6 konnte nach einer kurzen Verfolgung einen der Täter festnehmen. Ein zweiter Täter konnte ebenfalls nach einer kurzen Verfolgung durch die Besatzung des Stkw U/2 festgenommen werden.

2 Täter nach KFZ-Diebstahl festgenommen

Die Besatzung des Stkw U/6 (RevInsp Sonja Schreder und GrInsp Richard Binder) wurde nach Wien 21., Franklinstrasse 20, „Jugendliche fahren mit Moped im Kreis“ beordert. Bei der Zufahrt zum EO konnten die Kollegen 6 Jugendliche wahrnehmen, welche davon liefen. Die Jugendlichen konnten gestellt werden. Bei einer eingehenden Befragung gestanden zwei der Jugendlichen, das Moped im 19., Bezirk entwendet zu haben. Beide Täter wurden festgenommen.

3 Täter nach Motorrad Diebstahl gefasst

Die Ulrichkräfte wurden bzgl. „KRAD wird gerade gestohlen, Täter flüchtet Brünner Straße stadtauswärts“, nach Wien 21., Klagergasse beordert. Die Besatzung des Stkw U/3 (BezInsp Matthias Damböck und RevInsp Dieter Schwarz) konnte nach längerer Streifung in Gerasdorf einen Verdächtigen am Straßenrand am Boden hockend wahrnehmen und anhalten. Bei diesem konnten verdächtige Gegenstände, welche auf einen Krad-Diebstahl hinwiesen, aufgefunden werden. Auch das gestohlene Krad konnte anschließend im Feld aufgefunden werden. Auch ein offensichtlich dazugehöriger PKW mit zwei Insassen konnte kurz danach angehalten werden. In dem PKW konnten ebenfalls verdächtige Gegenstände von KRAD-Diebstählen aufgefunden werden.

Täter nach Mopeddiebstahl festgenommen

Die Besatzung des Stkw U/3 (GrInsp Walter Schimpf und Insp Florian Kissler) wurde auf einen Motorradfahrer aufmerksam, welcher ohne Licht fuhr. Der Mopedfahrer entzog sich der Anhaltung. Nach wenigen Minuten blieb der Mopedfahrer mitten auf der Straße stehen, ließ das Moped zur Seite fallen und flüchtete zu Fuß weiter. Die beiden Kollegen verfolgten den Flüchtenden zu Fuß und konnten diesen nach einer kurzen Verfolgung anhalten. Nach einer genauen Befragung gab der Angehaltene zu, das Moped gestohlen zu haben.

Aufwändige Suchaktion nach verletztem Mountainbiker

BezInsp Klaus, RevInsp Rudolf, RevInsp Wlaschitz, RevInsp Kretschmer, Insp Stranzl sowie die Besatzungen der Stkw. Tas-so 3, L/2 und Breitenfurt1 konnten einen Mountainbiker, welcher in einem Waldstück im Bereich des Gütenbachtals/Lainzer Tiergarten mit seinem Mountainbike schwer gestürzt war, nach rund einer dreiviertelstündigen Suchaktion finden. Der Mountainbiker wurde mit schweren Kopfverletzungen ins Wilhelminenspital geflogen.

Georgier nach Tankstellen-Einbruch festgenommen

RevInsp Heindl und GrInsp Schorschitz gelang es zwei georgische Täter während eines Tankstelleneinbruches auf frischer Tat zu betreten. Die Täter konnten vorerst flüchten. Als auf der Flucht einer der Täter in seine Jackentasche griff und versuchte etwas herauszuziehen, wurde durch einen Kollegen ein Schuss aus seiner Dienstwaffe abgegeben. Der Georgier wurde dabei in die Hüfte getroffen und konnte seine Flucht nicht mehr fortsetzen. Er wurde festgenommen.

5 Täter nach KFZ-Diebstahl festgenommen

BezInsp Klaus (W/31), RevInsp Rudolf (W/32), Insp Stranzl (W/33) sowie den Besatzungen der Stkw W/1 (CheflInsp Csontala, RevInsp Fragner und Berghold), W/3 (GrInsp Swaton und Hofbauer), W/4 (GrInsp Fröch und Sommerfeldt) und Tasso 3 gelang es 5 Täter nach einem KFZ-Diebstahl bzw. einem versuchten KFZ-Diebstahl festzunehmen. In Zuge der Fahndung konnte festgestellt werden, dass sich die Täter vermutlich in einem größeren Firmenareal versteckt hatten. Nach aufgezogener Außensicherung und positiven Stöbereinsatz durch den Diensthund Gino (Tasso 3) konnten die 5 Täter festgenommen werden.

Täter nach mehreren Fahrraddiebstählen festgenommen

Der Besatzung des Stkw W/1 (RevInsp Vogler und Insp Steiner) gelang es zwei Täter nach mehreren Fahrraddiebstählen festzunehmen. Tatwerkzeug konnte sichergestellt werden. Den Tätern konnten noch weitere Fahrraddiebstähle nachgewiesen werden.

Lebensrettung nach Sturz in Liesingbach

RevInsp Pristavec und BezInsp Dorner gelang es einen Pensionisten, welcher während eines Spazierganges in den Liesingbach stürzte und dabei so unglücklich zu liegen kam, dass er beinahe ertrunken wäre, in letzter Sekunde zu retten.

2 Täter nach Handtaschen-Raub festgenommen

Der Besatzung des W/3 (RevInsp Pipek und Ebner) gelang es im Zuge einer Streifung zwei Täter nach Handtaschenraub in der U-Bahnstation Perfektastraße anzuhalten und festzunehmen.



ASE
WEGA

Joachim Huber

Tobende Psychose mit Messer 1

Sektor/3/4/5, WEGA/120 (Mjr Neunteufl, BezInsp Ihle, GrInsp Marchart Gerhard, Fischer 2. Ernst, Hafner 2. Josef, Jelinek Franz, RevInsp Leistentritt Thomas, Gruber Stefan, Grill Herbert). Unterstützung bei tobender Psychose mit Messer.

Eine tobende Psychose mit einem Hackbeil und einem Messer (25cm Klinge) bewaffnet, randalierte im Stiegenhaus und verschanzte sich danach in ihrer Wohnung. Nach dem ersten Sprühstoß des Pfeffersprays flüchtete die Person in das Wohnzimmer und versuchte die Wohnzimmertüre zu verbarrikadieren. Es wurde versucht ihr das Hackbeil aus der Hand zu reißen, da dies jedoch misslungen ist, wurde erneut der Pfefferspray eingesetzt, welcher erneut keine Wirkung zeigte. Die Psychose wurde jedoch dadurch abgelenkt und es war möglich ihr das Hack-

KOLBITSCH & KLASS
ELEKTROTECHNIK

2340 MÖDLING, HAUPTSTR. 26
Tel. 02236/22135 Fax 02236/26040

Bestattung
Richard Grabenhofer OHG

Durchführung von Begräbnissen,
Enterdigungen und Überführungen (In- und Ausland)

A-2514 TRAIKIRCHEN, NÖ,
SEMPERITSTRASSE 14
Telefon 02252/52602-0, Fax: DW 17
E-Mail: office@bestattung-grabenhofer.at
www.bestattung-grabenhofer.at

DE STEFANI KEG
RAUCHFANGKEHRERBETRIEB

2601 Sollenau, Wr. Neustädter Straße 26
Tel. 02628 / 62276

BÜROZEIT: Montag 17-18 Uhr
Dienstag, Donnerstag, Freitag 11.30-13.00 Uhr

multimar

MULTIMAR SEEFRACHTKONTOR GES. M.B.H.

A-1040 VIENNA, AUSTRIA
WIEDNER GÜRTEL 32
PHONE: 504 14 25 FAX 504 14 30
Mailing Adress: 1103 Vienna, POB 16
E-MAIL: OFFICE@MULTIMAR.AT

beil aus der Hand zu reißen. In weitere Folge lag die tobende Psychose am Boden, erst dann konnte sie von den einschreitenden WEGA-EB überwältigt und geschlossen werden.

Tobende Psychose mit Messer 2

Sektor/1 (BezInsp Ihle Manfred, Insp Rajetzky Roman), Sektor/6 (BezInsp Mair Steven, GrInsp Marchart Gerhard) und Sektor/7 (BezInsp Krebs Günter, Insp Sams Michael) zur Unterstützung für Viktorkräfte (V/2/3/4) bei tobender Psychose mit Messer. Die Viktorkräfte wurden in eine Wohnung bzgl. einer Psychose beordert. Vor Ort wurden die Viktorkräfte durch die Psychose mit einem Messer angegriffen. Die Psychose flüchtete aus der Wohnung und die Verfolgung wurde durch die Bezirkskräfte aufgenommen. Der Standort wurde laufend durchgegeben. Nach kurzer Zeit trafen die WEGA-Kräfte ein. Die Psychose flüchtete jedoch kurz vor deren Eintreffen in ein Kukuruzfeld. Während die Vorbereitungen für die Durchsuchung des Feldes vorgenommen worden sind, erschien die Psychose erneut, blutverschmiert und noch immer mit dem Messer in der Hand. Erst nach Einsatz des Pfeffersprays und der Anwendung von Körperkraft konnte die Psychose überwältigt und den Viktorkräften übergeben werden.

Lebensrettung nach SMV

Sektor/4 (RevInsp Kager Günther, Insp Angelmayer Christian) wurde im Zuge des mot. Streifendienstes von einem Passanten angehalten welcher angab, aus seinem Wohnungsfenster gesehen zu haben, wie eine Person im gegenüberliegenden Wohnbau reglos am Boden liege. Trotz des heftigen Klopfens an der Wohnungstüre wurde den einschreitenden WEGA-Beamten nicht geöffnet. Im Sinne der EAH wurde die Wohnungstüre mittels Fußtritt geöffnet. Die reglose Person wurde in eine stabile Seitenlage gebracht und der RD verständigt. Anbei wird bemerkt, dass ein Abschiedsbrief in der unmittelbaren Nähe der Person gefunden worden ist, welcher auf SMV durch übermäßigen Tablettenkonsum schließen ließ.

Lebensrettung unter Einsatz des eigenen Lebens

Sektor/2 (RevInsp Kager Günther, Insp Angelmayer Christian), Sektor/4 (RevInsp Wiesflecker Robert, Insp Andert David) wurden nach Wien 19., bzgl. einer Psychose in einer brennenden Wohnung beordert. Vor Ort wurde den einschreitenden WEGA-EB mitgeteilt, dass die Psychose delogiert werden sollte. Diese verschanzte sich jedoch in ihrer Wohnung und zündete diese gleichzeitig an! Die WEGA-Beamten rüsteten sich mit


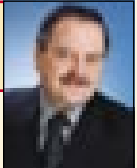
Fluchtschutzmasken aus und drangen in die Wohnung ein. Die Wohnung befand sich in Vollbrand, aufgrund der starken Rauchentwicklung war eine Sicht von lediglich 40cm(!) vorhanden. Die Psychose (190cm groß, 120 kg schwer) wurde am Boden liegend vorgefunden, konnte jedoch, da sie sich massiv gegen die einschreitenden EB wehrte, nicht sofort geborgen werden. Da praktisch kein Sauerstoff mehr für die Sektorkräfte zur Verfügung stand und diese bereits Schwindelanfälle erlitten, mussten diese sich kurze Zeit aus der Wohnung begeben. Bei dem erneuten Eindringen gab die Psychose zu verstehen, dass sie mit Sicherheit nicht die Wohnung verlassen würde und klammerte sich an dem Fensterbrett fest. Erst durch die Anwendung von Körperkraft konnte die Psychose geborgen werden. Die vier einschreitenden Alarmisten wurden nach dem Einsatz mit dem Verdacht auf Rauchgasvergiftung sofort ins KH überstellt.

Festnahme nach Raub 1

Sektor/2/3/4/5/6/7/8, WEGA/120 (Mjr Neunteufl, BezInsp Krebs, GrInsp Trimmel, Hafner, Marchart, RevInsp Baumann, Strauss, Reithofer, Dutter, Hammerl, Müller, Insp Erdt, Graf, Rajetzky, Baumgartner) konnten die Zielwohnung der beiden Täter nach Durchsuchung und Hauserhebungen eruieren. Nach dem erfolgten Zugriff wurden beide Täter durch die einschreitenden WEGA-Kräfte festgenommen.

Festnahme nach Raub 2

Sektor/3 (RevInsp Hammerl Reinhard und Hufnagel Mario) konnten im Zuge einer Streifung nach versuchtem schwerem Raub in Wien 17., drei Täter festnehmen.

	Landesverkehrsabteilung	
	WIEN	
Leopold Wittmann		

Festnahme nach Kfz-Diebstahl

RevInsp Bernhard Simon und GrInsp Günther Wedenig wurden auf einen Kradlenker aufmerksam, welcher durch unsachgemäße Bedienung des Fahrzeuges auffiel. Der Lenker sowie ein am Sozius mitfahrender Beifahrer wiesen außerdem eine schlechte Ausrüstung auf. Nach der Anhaltung blieb der Lenker kurz stehen, gab dann jedoch Gas und entzog sich so der Kontrolle. Bei der Nachfahrt durch den dritten und ersten Bezirk setzte der Lenker insgesamt 16 Verwaltungsdelikte nach der STVO.

Ing. Elvira Strobl

Dienstleistungen in der automatischen
Datenverarbeitung und Informationstechnik

Bertha von Suttner Gasse 11
A - 2514 Traiskirchen
Telefon (+43) 0664 / 18 004 81
e-Mail: Elvira_Strobl@A1.net


Meisterbetrieb
Herbert Schraik
sämtl. Dachdeckungen + Reparaturen
Kamininstandsetzungen,
Rostschutzanstriche

1080 Wien, Pfeilgasse 9-11/3
Tel.+Fax 402 35 45, 0664/34 44 229
E-mail: herbert.schraik@aon.at


Der Beifahrer sprang bei einem Abbiegemanöver vom Krad und lief davon. Der Lenker konnte in weiterer Folge, nachdem er das Motorrad abstellte und in einen Innenhof lief, aufgestöbert und festgenommen werden. Das Krad, welches als gestohlen gemeldet war, wurde sichergestellt. Der Täter, bei dem auch Suchtgift vorgefunden wurde, wurde in den Arrest abgegeben.

Festnahme wegen Verdacht des Suchtmittelhandels

Von BezInsp Andreas Riedl und RevInsp Günter Becke wurde ein Kfz-Lenker angehalten. Da der Lenker Anzeichen einer Beeinträchtigung aufwies, der durchgeführte Alkotest aber keine Werte erbrachte, wurde er zur amtsärztlichen Untersuchung vorgeführt. Diese ergab eine Beeinträchtigung durch Suchtgift. Bei der Nachschau im Fahrzeug wurden mehrere Folien mit Marihuana – welche teilweise für den Einzelverkauf vorgepackt waren – und eine Suchtmittelwaage vorgefunden. Der Lenker wurde in den Arrest abgegeben.



ASE
Diensthundeeinheit



Klaus Sannegger

Einbrecher durch Diensthund aufgestöbert

In der Nacht des 9. August konnte der mit Maulkorb versehene Diensthund „Rudolf“ des Kollegen Kunzl nach einem Einbruch in einem Kaufhaus im 22. Bezirk nach kurzer intensiver Suche den noch im Geschäftslokal befindlichen Einbrecher aufstöbern. Der Täter wurde im Anschluss gemeinsam mit den Bezirkskräften festgenommen. (siehe Fasimile rechts)

Tatwaffe durch Diensthund Robby aufgestöbert

Nach einem Mord an einer Frau konnte RevInsp Egger mit seinem Blutspurenspürhund „Robby“ in der Nacht des 31. Juli im 11. Bezirk in einer Grünanlage eines Innenhofes das Messer als Tatwaffe auffinden und der Tatortgruppe als wichtiges Beweismittel übergeben.

Täter nach Raub und versuchter Vergewaltigung festgenommen

Im Zuge einer Fahndung konnten die Kollegen Zatzek und Meier als Besatzung Tasso/3 auf Grund ihrer besonderen Aufmerksamkeit im 10. Bezirk einen Täter nach Raub und versuchter Vergewaltigung anhalten und festnehmen.



Foto: Andie Schiel

Polizeihund fing Einbrecher, der sich auf Regal versteckte

Kurz vor seiner Pensionierung fing der neun Jahre alte Polizeihund „Rudolf“ in einem Supermarkt in Wien-Donaustadt einen Einbrecher. Der 19-jährige Verdächtige hatte sich auf einem Regal vor der Polizei versteckt, die nach ihm in dem Geschäft suchte. Der belgische Schäferhund erschnüffelte den Einbrecher sofort bei einem Teigwaren-Regal. Der Kriminelle war durch eine eingeschlagene Scheibe in die Filiale geklettert. Diensthundeführer Günter Kunzl aus Wien-Floridsdorf: „Rudolf“ wird am 21. August in den Ruhestand gehen.“

JOSEF KERN

- Granit
- Marmor
- Kunststein
- Waschbeton
- Stufen Böden Fensterbänke Fliesen

3390 Melk
Pielach 36
Tel. 02752/52465
Fax 02752/52465-4

Beratung - Planung - Erzeugung - Verlegung

Milchkuh

Getränkeabgabeautomat

Roh- und Schulumilchautomat
1-4 verschiedene Getränke
Münzen, Chipkarten, Quick

Inhalt:
4*20 ltr



ELMER

FRÄNKISCHER
Industriestrasse 33 3300 Ober-Stroßendorf
Tel: 02747 2028-0 Fax: 02747 2028-77 Mail: elmerget@fsg.at

Zwei Täter nach Einbruch festgenommen

Durch vorbildhaftes Zusammenwirken konnten die Kollegen Schneider und Flödl (Tasso/4) sowie Meier und Schleger (Tasso/3) zwei Täter nach Einbruch in ein Grundstück im 12. Bezirk festnehmen. Zuvor bewies der Diensthund „Danko“ seine gute Nase, in dem er die beiden im Gelände verborgenen Täter aufstöberte und so die Festnahme erst ermöglichte.



Stadtpolizeikommando
WELS

Gerhard Klein



Aus Schaden nichts gelernt

AbtInsp Haupt Martin und AbtInsp Motz Walter von der Greko-Terminal gelang es durch taktisch richtiges Zusammenwirken einen Täter bereits zum zweiten Mal beim gewerbsmäßigen Verkauf von gestohlenen Fahrrädern an ausländische Lkw-Fahrer zu betreten. Der Täter, der im Rahmen einer kriminellen Vereinigung tätig war, konnte festgenommen werden.

Fahrerflüchtiger ausfindig gemacht

Den GrInsp Fuchs und Werner von der Fachinspektion Sonderdienste gelang es einen VU mit Fahrerflucht, bei dem 5 Fahrzeuge teilweise schwer beschädigt wurden und ein Sachschaden von weit über € 35.000.- entstand, aufzuklären. Durch am Unfallort vorgefundene Spuren überprüften sie gemeinsam mit ihren Kollegen der FI sowie den Kollegen der umliegenden Polizeiinspektionen (Wels-Land) insgesamt 220 in Frage kommende Fahrzeuge, bis sie den Verursacher ausfindig machen konnten. Der Täter hatte sein Fahrzeug in einer Garage versteckt.

ED-Serie beendet

BezInsp Müllner Martin vom Kriminalreferat klärte durch sein engagiertes Einschreiten eine ED-Serie mit insgesamt 36 Fakten, mehreren Tätern und einer Gesamtschadenssumme von ca. € 70.000.-.

Versicherungsbetrug

GrInsp Holzleitner und GrInsp Brandstötter von der FI Sonderdienste konnten ebenfalls einen fahrerflüchtigen Fahrzeuglenker ausforschen, indem sie nach umfangreichen Erhebungen in Wels-Werkstätten auf den Täter stießen. Dieser hatte sein Fahrzeug nach einer fingierten Unfallmeldung (Vollkaskoversiche-

rung war abgeschlossen) bereits reparieren lassen. Eine Betrugsanzeige und mehrere Verwaltungsanzeigen werden dem Lenker hoffentlich eine Lehre sein.

Schwere ED geklärt

Insp Matsche Evelyn und RevInsp Mickla Eric von der PI Innere Stadt klärten nach einer durchgeführten Verkehrskontrolle durch ihr engagiertes Einschreiten und ihre nachhaltigen Erhebungen zwei schwere ED mit einer Gesamtschadenssumme von über 25.000.-. Weiters konnten sie den Tätern noch Urkundenfälschungen nachweisen.



Stadtpolizeikommando
ST. PÖLTEN

Wilhelm Pölz



Lebensrettung

Durch die GrInsp Winker Erwin und Wunderbaldinger Johann konnte im PAZ ein Schubhäftling, welcher versucht hatte sich zu erhängen, rechtzeitig gefunden und reanimiert werden.

Täterin nach Gelddiebstahl ausgeforscht

Fotos einer Überwachungskamera sowie schnelle und gezielte Erhebungen durch BezInsp Schläger und RevInsp Weiss waren ausschlaggebend, dass eine Täterin, die bei einem Bankomat vergessene 200.- Euro einfach eingesteckt hatte, an ihrer Wohnadresse ausgeforscht und das Geld sichergestellt werden konnte.

Bankbetrüger festgenommen

GrInsp Kühberger Werner, RevInsp Nemeč Wolfgang, RevInsp Strasser Ingrid, GrInsp Riedler Ernst und BezInsp Huber Friedrich konnten durch polizeitaktisch richtiges Einschreiten drei Täter nach einem versuchten schweren Bankbetrug festnehmen. Die Täter hatten mit einem gefälschten Ausweis und gefälschten Gehaltsbestätigungen u.a. einen Kredit von € 30.000.- bekommen.

Täter angehalten

GrInsp Jagersberger Hubert, GrInsp Hinterwallner Josef, RevInsp Lehner Mario und BezInsp Hinteregger Gerald gelang es einen Täter, nachdem er in einem Lokal den Fahrzeugschlüssel eines Gastes gestohlen und anschließend dessen Fahrzeug in Be-

Haller
FENSTER-SERVICE
REPARATUR



Hermann Haller

Kreuzweg 6
A-2102 Flandorf

Tel.: +43 2262 / 710 48 11
Fax: +43 2262 / 710 48 4
Mobil: +43 676 / 954 1964

Audiophon
Machen Sie sich
das Leben leichter **Hörgeräte**

Die Spezialisten für Ihr Gehör.

1020 Wien · Taborstraße 18
1110 Wien · Simm. Hauptstr. 129
1120 Wien · Meidlinger Hauptstr. 5
1160 Wien · Lerchenfelder Gürtel 39
6020 Innsbruck · Maximilianstr. 2a
Tel. Info & Auskunft: 01 / 504 07 86

Meisterbetrieb · Vertragspartner aller Krankenkassen

www.audiophon.at

trieb nahm, anzuhalten. Nachdem der Mann mit dem Pkw einen Verkehrsunfall mit Sachschaden verursacht hatte und flüchtete, konnte dieser angehalten werden, als er mehrere Baumaschinen aus dem Pkw in einem Müllcontainer entsorgte. Weiters hatte er auch die im Fahrzeug abgelegte Geldbörse mit 1000.- Euro gestohlen.

Trafik-ED geklärt

Von GrInsp Übelbacher und RevInsp Lehner Mario konnte ein Pkw wahrgenommen werden, der mit nicht zum Pkw gehörenden Kennzeichentafeln abgestellt war. Infolge wurde dieses Fahrzeug überwacht und es konnte folge dessen ein Mann festgenommen werden, als dieser zum Fahrzeug kam. Es konnte dem Täter ein Trafik-ED nachgewiesen und u.a. mehr als 180 Stangen Zigaretten sichergestellt werden.

Täter nach Geschäftseinbruch festgenommen

BezInsp Schläger Hugo und GrInsp Bachmann Manfred konnten durch besondere Aufmerksamkeit bei der Zufahrt zu einem Fachgeschäft nach einer Alarmauslösung den Täter festnehmen und zahlreiche Softguns, Messer und Feuerzeuge sicherstellen. Der Täter war außerdem mit einem gestohlenen Fahrrad unterwegs.

19 Einbrüche in Pkw geklärt

RevInsp Hobiger Walter, RevInsp Fischer Sabine, GrInsp Walz Peter, BezInsp Katinger Thomas und GrInsp Straker Robert konnten zwei Jugendliche nach einem Pkw-ED auf frischer Tat festnehmen und diesen durch umfangreiche und zeitaufwändige Erhebungen insgesamt 19 Einbrüche in Kfz nachweisen.

Vandale ausgeforscht

Durch gezielte und zeitaufwändige Erhebungen gelang es den RevInsp Praxl und Bartos einen Vandalen auszuforschen, der u.a. in einem Einkaufszentrum zahlreiche Fahrzeuge beschädigt hatte. Fotos aus einer Überwachungskamera und aufwändige Erhebungen führten zum gewünschten Erfolg.

Unhold ausgeforscht

Durch schnelles Einschreiten und gezielte, zeitaufwändige Erhebungen gelang es den GrInsp Miedler und Glück einen Mann anzuhalten und diesem insgesamt 8 öffentliche geschlechtliche Handlungen, vorwiegende gegenüber Jugendlichen, nachzuweisen.



Stadtpolizei Kommando
WIENER NEUSTADT

Werner Platzer



Übereinstimmende Fotos erkannt

GrInsp Lechner von der PI Burgplatz nahm die Anzeige über einen Einbruchsdiebstahl in ein Fahrzeug entgegen. Die dabei gestohlene Bankomatkarte wurde eingezogen und der Verdächtige dabei gefilmt. GrInsp Lechner wurde bei der Durchsicht der E-Mails auf ein Foto von einem unbekanntem Verdächtigen aufmerksam, der von der PI Wöllersdorf nach PKW-ED gesucht worden war. Ein Vergleich mit dem Foto, das von der Überwachungskamera des Geldausgabeautomaten, der die Bankomat-

Brandschutz • Umweltschutz
Energiesparen • Schutz vor Rauchgasen

CHRISTIAN GOLDHAHN

Rauchfangkehrermeister

Prüfer von Feuerstätten gem. Nö.
Luftreinhaltegesetz, Reg. 024/003

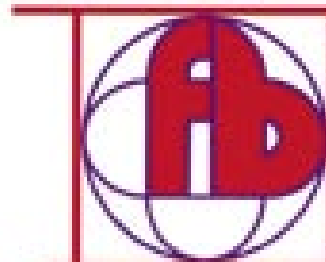
2544 Leobersdorf, Augasse 4
Büro: 2560 Berndorf
C. v. Hötzendorfstr. 13
Telefon: 0 26 72 / 84996, Fax DW 4



BAU-, PORTAL- UND KUNSTSCHLOSSEREI

A-2340 Mödling, Grenzgasse 40
Telefon 02236 / 246 45, 721 28, Fax 02236 / 721 28
Mobiltelefon 0664 / 116 55 70
www.schlosserei-schibany.at

franz bamberger



Gesellschaft mbH.
Steinmetzbetriebe

2514 Traiskirchen / AUSTRIA
Wr. Neustädter Straße 137-139
Telefon: +43 22 52 / 80 5 21
Telefax: +43 22 52 / 85 35 214
E-Mail: bamberger@naturstein.co.at

GRABDENKMÄLER - NATUR- UND KUNSTSTEIN FÜR DEN BAU
TERRAZZOPLATTEN - KONKRETTSTEINERHÄHLE

Günter Friesenbiller GmbH

BAU- und HANDELSGMBH

Neubauten, Umbauten, Sanierungen,
Fassaden, Innenputze

Tel. 026 22/879 56
Fax 026 22/879 56 - 13

2700 Wiener Neustadt
Dr. Eckener-Gasse 1A

karte eingezogen hatte, angefertigt worden war, ergab eine Übereinstimmung. Später wurde Grlnsp Lechner auf ein Fahndungsfoto in einer Tageszeitung aufmerksam. Der Abgebildete wurde laut dortigem Artikel von Kollegen der PI Laxenburg festgenommen und in die JA Wr. Neustadt eingeliefert. Dabei konnte Grlnsp Lechner feststellen, dass es sich um die gleiche Person handelte, die auch von der PI Wöllersdorf gesucht worden war und auch tatverdächtig für den PKW-ED in Wiener Neustadt war. Bei der Einvernahme gestand der Verdächtige den PKW-ED in Wiener Neustadt sowie einen Diebstahl in der Aqua Nova.

Sexuelle Belästigung

Mehrere Frauen wurden durch ein Fenster in einem Turnsaal durch onanierende Jugendliche belästigt. Aufgrund einer vorliegenden Personenbeschreibung und ihrer besonderen Aufmerksamkeit konnten die Koll. der PI Josefstadt, Grlnsp Rattner und Revlnsp Ottersböck, im Zuge eines Ladendiebstahles den Tätern auch die sexuelle Belästigung nachweisen.

Fälschung erkannt

Die Kollegen der Verkehrsinspektion, Revlnsp Trimmel und Grlnsp Obermoser, erkannten eine ausgezeichnete Fälschung einer Kennzeichentafel und konnten den Gebrauch selbiger auf mehreren Fahrzeugen nachweisen.

Suchtmittelkonsum nachgewiesen

Von Grlnsp Lechner und Revlnsp Schermann wurde ein PKW mit 5 Insassen kontrolliert, wobei allen Insassen der Konsum von Suchtmitteln nachgewiesen und Suchtmittel im Kfz. aufgefunden werden konnten.

Wieder erkannt

In der Zeit von 7.4. – 19.4.2006 begingen mehrere Jugendliche in einer Firma schwere Sachbeschädigungen und Diebstähle. Aufgrund einer durch Grlnsp Wolf gesicherten Videoaufzeichnung konnten die Täter von Kollegin Gammauf Irene von der PI Burgplatz im Zuge einer Personenkontrolle am Hauptbahnhof erkannt und ihnen in Zusammenarbeit mit Grlnsp Wolf von der PI Josefstadt die Straftaten nachgewiesen werden.

Raub und schwere Nötigung

Es wurde Anzeige über einen Diebstahl eines Mobiltelefons erstattet. Im Zuge der daraufhin durchgeführten umfangreichen Erhebungen stellte sich der Diebstahl als Raub und schwere Nötigung heraus. Ein weiterer Raub in Neunkirchen wurde bekannt,

jener vom 1.5.2006 am Hauptbahnhof in Wiener Neustadt geklärt. Als mutmaßliche Täter all dieser Tathandlungen konnten Cheflnsp Elsinger und Grlnsp Lechner von der PI Burgplatz zwei Jugendliche und einen jungen Erwachsenen ausforschen und bei der Staatsanwaltschaft anzeigen.

Erfolgreiche Alarmfahndung

Grlnsp Platzer von der Verkehrsinspektion konnte im Zuge einer Alarmfahndung einen seit einem Jahr entwichenen Strafgefangenen festnehmen und diesem mehrere Geld- und Dokumentendiebstähle im Ausland nachweisen.

Verdächtige festgenommen

In der PI Burgplatz wurde ein Raub angezeigt. Bezlnsp Nemeschkal sowie die Grlnsp Lechner, Dungal und Grün konnten im Zuge der örtlichen Fahndung drei Verdächtige festnehmen. Einem Verdächtigen konnten Erpressung, Körperverletzung und Fälschung besonders geschützter Urkunden nachgewiesen werden. Im Zuge der Zusammenarbeit mit der PI Mödling konnten dem Burschen auch noch 12 Diebstähle in einer Schule nachgewiesen werden.

Täter ausgeforscht

Revlnsp Wlasits von der PI Burgplatz wurde ein Diebstahl einer Geldbörse, eines Handy u. a. angezeigt. Vom Täter war der Spitzname bekannt. Koll. Wlasits konnte durch umfangreiche Erhebungen den Täter ausforschen.

Diebstähle geklärt

Von den Grlnsp Lechner und Müller wurden zwei des Suchtgifthandels Verdächtige observiert. Die Beiden wurden zur Befragung in die PI Burgplatz gebracht, wobei nach vernehmungstaktischen Befragungen je vier Diebstähle in Wien und Niederösterreich geklärt werden konnten.



Stadtpolizeikommando
LEOBEN

Ekkehard Nagl



Mehrfachtäter ausgeforscht

Grlnsp Ronald Rauter, PI Hauptplatz, für die Ausforschung eines Straftäters, dem mehr als 20 Straftaten (Vandalismus, Einbruch, Diebstähle sowie 1 ungeklärte Brandstiftung) nachgewie-

GS1
Austria

Rückverfolgbarkeit
mit
GS1 Tools

www.gs1austria.at

MATIMEX

MATIMEX GmbH
Großbauerstraße 8
1210 Wien
Österreich

TEL +43-1-29 05 173
FAX +43-1-29 05 198
www.matimex.at
matimex@matimex.at

SCHWARZMÜLLER

europaweit - immer in Ihrer Nähe



Hauptwerk:

A-4785 Halbach b. Scharding

Hanzing 11, 00

Tel. 07713/800-0

Fax 07713/800-297

Zweigwerke:

A-4600 Wels-Fernau
Liner Straße 25B
Tel. 07242/47331
Fax 07242/47331-540

A-1232 Wien
Richard-Strauss-Straße 30
Tel. 01/6164570
Fax 01/6164570-18

A-8501 Lieboch-Graz
H. Thalhammerstr. 11
Tel. 03136/61056
Fax 03136/61056-24

A-6841 Mäder
Industriestraße 11
Tel. 05523/62105
Fax 05523/62105-15

A-8233 Kramsach
Amerling 163
Tel. 05337/63114
Fax 05337/63114-20

A-9586 Farnitz
Kämbner Straße 50
Tel. 04257/3340
Fax 04257/3340-3

D-84032 Passau
Haltzinger Straße 41
Tel. 0851/9594300
Fax 0851/9594340

CH-9451 Kriessern
Altstätterstraße 1a
Tel. 0041/71/7558062
Fax 0041/71/7558029

H-2331 Dunaharaszti
MD Kőgyőrű - 51.sz.főút
Tel. 0036/24/503000
Fax 0036/24/503001

CZ-26753 Zábřeh
Za dělníci 50B
Tel. 00420/316/54511
Fax 00420/316/533055

CZ-73581 Bohumin
Ostrevská 204
Tel. 00420/58/6016289
Fax 00420/58/6016289

SK-95501 Topoľčany
P.O.Box 18
Pod Kalvariou 2616/32
Tel. 00421/385/322453
Fax 00421/385/322456

HR-10000 Zagreb
Avenija Dubrovnik 15
Tel. 00385/1/6520-029
Fax 00385/1/6527-528

YU-95501 Topoľčany
P.O.Box 18
Pod Kalvariou 2616/32
Tel. 00381/11/3233831
Fax 00381/11/3232884

BG-1336 Sofia
Luln. Bl.33/8/12
Tel. 00359/29/275273
Fax 00359/29/278490

RO-062204 Bucuresti
Bd.Preciziei nr. 26.sector E
Tel. 0040/21/4934257
Fax 0040/21/4934258

● Schwarz Müller-Zweigbetriebe
● Schwarz Müller-Ververtretungen

sen werden konnten. Weiters konnte Grlnsp Rauter davon unabhängig eine Gruppe Jugendlicher ausforschen und diesen über 30 Vandalenakte und Diebstähle nachweisen.

40 ED nachgewiesen

Kontrlnsp Franz Moisi, Bezlnsp Andreas Eisenberger, Grlnsp Hans-Jörg Ketzter, Insp Oliver Gams, alle PI Hauptplatz, welche im Zuge von Ermittlungen und gezielter Observation eine rumänische Bande auf frischer Tat bei einem ED in einen Münzfernsprecher betreten konnten. Im Zuge der Ermittlungen konnten mehr als 40 Münzfernsprecher-ED im Stadtgebiet Leoben nachgewiesen und geklärt werden.

Auf frischer Tat betreten

Die Revlnsp Christian Scharf und Jürgen Kolbegger der PI Josef Heißl Straße sowie die Grlnsp Walter Ganser, Gerrit KRUG und Hans-Jörg KETZTER der PI Hauptplatz. Genannte Ermittlungsgruppe konnte einen Einbrecher bei einem Geschäfts-ED auf frischer Tat betreten und festnehmen. Diesem wurden in der Folge durch akribische Tatortarbeit und Spurenauswertung weitere Geschäfts-ED nachgewiesen, was zu einer mehrjährigen Verurteilung des Täters führte.

Versicherungsbetrug

Die Revlnsp Schöffauer und Janisch sowie Grlnsp Handler von der PI Josef Heißl Strasse. Diese konnten einem Geschäftsmann gewerbsmäßigen Versicherungsbetrug durch Vortäuschen fingierter Einbruchsdiebstähle und eines Raubüberfalles nachweisen. Diese Fakten führten zu einem Haftantrag und Verhängung der U-Haft.

Fahndung erfolgreich

Grlnsp Gerold Luger von der Verkehrsinspektion, welcher als Krad-Fahrer im Zuge einer Fahndung nach einem Handtaschenräuber diesen im Stadtgebiet anhand der Personsbeschreibung feststellen konnte. Er verfolgte den flüchtenden Täter mit dem Dienstkrad u.a. durch den Stadtpark und konnte diesen in einer Sackgasse stellen und bis zum Eintreffen der Sektorkräfte der PI Josef Heißl Strasse und PI Hauptplatz anhalten.

Brandstiftungen geklärt

Cheflnsp Klec und Kontrlnsp Preiniger vom OKD (operativen Kriminaldienst) für die Klärung einer Serie von umfangreichen Brandstiftungen (Haus) in Kooperation mit dem LPK, Kriminalabteilung Steiermark.



Stadtpolizeikommando
VILLACH



Robert Trattnig

Diebstahl, Fahrerflucht, keine Lenkerberechtigung

Bezlnsp Valente Bruno, PI Auen, konnte gemeinsam mit zwei Beamten der EGS, Bezlnsp Mostögl, PI St. Gertraud, und Revlnsp Enze, PI St.Kanzian, einen 18-jährigen Kfz-Technikerlehrling des fingierten Kfz-Diebstahles überführen und zur Anzeige bringen. Der überführte Täter hatte vor der Anzeigeerstattung mit seinem Pkw einen Verkehrsunfall mit Fahrerflucht begangen, wobei der Lenker, wie sich nachträglich herausstellte, nicht im Besitze einer Lenkberechtigung war.

Auf frischer Tat betreten

Durch umfangreiche Erhebungen und Vorpasshaltung im Geschäftslokal während der Nachtstunden an Wochenenden ist es Cheflnsp Lessiak Günther, Bezlnsp Zebedin Herbert und Bezlnsp Muschet Adolf der PI Hauptplatz gelungen, zwei jugendliche Straftäter bei einem Einbruchsdiebstahl in einem Spar-Markt zu betreten und ihnen zahlreiche weitere Straftaten zu beweisen.

Flucht vereitelt

Auf Grund einer Anzeige wegen PKW-Veruntreuung und den darauf erfolgten Erhebungen wurde durch Abtl Insp Truppe Horst und Revlnsp Kobau Wolfgang der PI Trattengasse eine gezielte Fahndung durchgeführt, in deren Verlauf der Täter wahrgenommen und, nachdem er versuchte zu flüchten, verfolgt, gestellt und in weiterer Folge festgenommen werden konnte. Weiters wurde bei seiner Festnahme Cannabis-Kraut vorgefunden und sichergestellt.

ED nachgewiesen

Die Grlnsp Franz Seebacher und Franz Kampitsch, PI Auen, konnten nach umfangreichen Erhebungen einen vorerst unbekanntes Täter die Begehung eines Einbruchdiebstahles in ein Sportgeschäft nachweisen und überführen sowie die gestohlenen Sportgeräte sicherstellen.

ED und Umweltbeeinträchtigung

Revlnsp Evelyn Kriegl von der PI Neufellach hat durch intensive Erhebungen und Zeugenbefragungen drei Täter ausgeforscht, die einen Einbruchsdiebstahl in einem Fischzuchtbetrieb began-

Franz Kaiblinger



KFZ-Spenglerei – Autohandel
Service

**Wiener Strasse 10
3004 Riederberg**

AUTO-
ABHOLUNG
☎ 0 22 71/8201
FAX DW 25

Direktverrechnung mit Versicherung
E-Mail: franz.kaiblinger@utanet.at

ERMÄSSIGTE PREISE FÜR DIE EXEKUTIVE

Schwarz & Schuppich

**Gebäudeverwaltung – Realitätenvermittlung
Wohnungs- und Geschäftsvermittlung**

Telefon 368 45 58, Fax DW 75

1190 Wien, Billrothstraße 31

gen hatten. Weiters konnte sie ihnen eine vorsätzliche Beeinträchtigung der Umwelt nachweisen.

Hanfbanbau ausfindig gemacht

Grlnsp Erwin Oehzelt von der PI Neufellach konnte auf Grund eines Hinweises und umfangreicher Erhebungen mehrere angebaute Hanfpflanzen ausfindig machen und die Person, die diese Pflanzen angebaut hatte, zur Anzeige bringen.



Stadtpolizei Kommando
KLAGENFURT

Helmut Treffer



Mehrere Taten nachgewiesen

Alexander Stromberger und Bernhard Friessnegger, die zwei Täter bei einem Diebstahl auf frischer Tat betreten konnten. Im Zuge der Einvernahmen und Ermittlungen konnten beiden Tätern noch weitere Diebstähle, eine Urkundenunterdrückung und ein Einbruchsdiebstahl nachgewiesen werden. Das Diebsgut wurde sichergestellt.

Umfangreiche Ermittlungen

Gilbert Raffer und Harald Jannach, die nach umfangreichen Ermittlungen den Täter eines Raubdeliktes ausforschen und festnehmen konnten. Über den Täter wurde die U-Haft verhängt.

Selbstmord vereitelt

Horst Jereb und Hermann Knaller, denen es mit Unterstützung von Johannes Mödritscher und Horst Nusser gelungen ist, einen potenziellen Selbstmörder von seinem Vorhaben abzubringen. Nur durch äußerst engagiertes psychologisches Einwirken konnte verhindert werden, dass die Person vom Baugerüst im 6. Stock sprang.

Auf frischer Tat betreten

Klaus Ofner und Frank Ortner, die den Täter bei einem Einbruchsdiebstahl auf frischer Tat betreten und festnehmen konnten.

Haftbefehl erwirkt

Bernhard Friessnegger, Alexander Stromberger und Wolfgang Schmerlaib, die nach gefährlicher Drohung, schwerer Nötigung, Körperverletzung und Freiheitsentziehung einen Haftbefehl gegen den flüchtigen Täter erwirkten und diesen anschließend

festnehmen konnten. In weiterer Folge konnten dem Täter auch noch Übertretungen des Waffen- und Suchtmittelgesetzes nachgewiesen werden.

Gewerbsmäßiger Diebstahl

Walter Straner, der dem Verwaltungsassistenten einer Volkshochschule den Tatbestand des gewerbsmäßigen Diebstahles nachweisen konnte. Die Diebstähle wurden über einen Zeitraum von vier Jahren begangen und führten zu einer Schadenshöhe von € 10.000.-.

Wichtiger Hinweis

Roman Jörg und Thomas Marinitsch, die auf Grund von Hinweisen des Ersteinschreiters Bernhard Buttazoni den Täter nach dem unbefugten Gebrauch eines PKW anhalten und zu einem Geständnis bewegen konnten. Der Täter hatte mit dem PKW einen schweren VU verursacht.

Gefährliche Drohung

Oliver Pasterk und Patrick Jaritz, die im Zuge der Fahndung nach einer gefährlichen Drohung mit einem Messer den Täter anhalten und festnehmen konnten.

Täter festgenommen

Norbert Kogler und Wolfgang Grabner, die den Täter nach einer gefährlichen Drohung und Körperverletzung festnehmen konnten.

Brandstiftung geklärt

Johannes Wister, der unter Mithilfe von Angelika Mühlack und Sylvia Vallant die Brandstiftung an einer Yacht am Wörthersee klären konnte, U-Haft wurde verhängt.

Mehrere Delikte nachgewiesen

Wolfgang Grabner, der durch umfangreichste Erhebungen nach einem schweren Betrug den Täter ausforschen konnte. Diesem wurden in weiterer Folge noch zahlreiche andere Delikte nachgewiesen.

Opfer befreit

Paul Preschern, Alfred Supanz, Alexander Pontasch, Ferdinand Wilblinger und Gerd Gregori, die, unmittelbar nach einer gefährlichen Drohung unter Verwendung einer Waffe, den Täter festnehmen und so das Opfer aus der akuten Gefahrenlage befreien konnten.



Alu-Zäune - Garagentore
Kunststoff und Alu-Fenster / Türen
Rolläden - Markisen - Jalousien-Rollo
Faltjalousie - Insektengitter - Vorhang-
jalousie - Aussenrollo - Markisoletten
Karniesen - Reparaturen aller Art

Wagramer Straße 173
A-1220 Wien
Tel 01/256 85 00
Fax 256 87 07
e-Mail: office@sonn-ex.at
<http://www.sonn-ex.at>



A-1210 Wien, Jeneweing. 2

Tel.: **0043/1/272 9009**

Fax DW **20**

E-mail: kubicek@aon.at

Mit Messer verletzt

Angelika Mühlack und Peter Weiss, die einen Täter festnehmen konnten, der mehrere Personen gefährlich bedroht und dabei eine Person mit einem Messer verletzt hatte.

Erfolgreiche Sofortfahndung

Karl Probst und Reinhold Pachernig, die im Zuge der Sofortfahndung nach einem Einbruchsdiebstahl einen Täter anhalten und festnehmen konnten. Dies führte auch zur Ausförschung der zwei weiteren Täter.

Betretungsverbot

Manuela Jessenig und Reinhold Pichler, die den Täter nach einer gefährlichen Drohung und Körperverletzung festnehmen konnten. Ein Betretungsverbot wurde ausgesprochen.

Gewalt in der Familie

Andreas Reiner und Luzia Strutz, die nach einer gefährlichen Drohung im Familienkreis einen Haftbefehl gegen den Täter erwirkten und diesen festnahmen. Betretungsverbot wurde ebenfalls ausgesprochen.

ED nachgewiesen

Herbert Pirol und Karl Probst, die im Zuge der Fahndung nach einem Einbruchsdiebstahl zwei Verdächtige anhalten konnten. Auf Grund des bei ihnen sichergestellten Diebsgutes konnte ihnen dieser und ein weiterer ED nachgewiesen werden.

Akute Gefahr beseitigt

Horst Nusser und Günter Petritsch, die einen Täter nach gefährlicher Drohung, Körperverletzung, Freiheitsentziehung und Hausfriedensbruch festnehmen und das Opfer damit aus akuter Gefahr befreien konnten.

Kriminelle Vereinigung

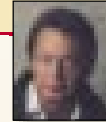
Walter Dörflinger und Harald Pirker, die drei ausländische Täter bei einem Diebstahl im Rahmen einer kriminellen Vereinigung auf frischer Tat betreten und festnehmen konnten.

Widerstand

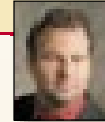
Johannes Wister und Petra Streitberger, die den Täter bei einer schweren Nötigung festnehmen konnten. Im Zuge der Festnahme setzte der Täter noch einen Widerstand gegen die Staatsgewalt und verletzte dabei einen Kollegen.

Strafgefangenen festgenommen

Hans-Peter Auer, der einen nicht zurückgekehrten Strafgefangenen festnehmen und wieder in die Justizanstalt einliefern konnte.

**LPK TIROL**

Friedrich
Schmoltner



Bernhard
Knoflach



Gerhard
Stix

Erfolg bei Sektorstreife

BezInsp Martin Suntinger, den GrInsp Johann Wildauer, Franz Pirchmoser und Günther Sieberer sowie Insp Clemens Tschinkel von der Polizeiinspektion Kufstein konnten durch besonders engagiertes und taktisch kluges Einschreiten im Zuge einer Sektorstreife zwei flüchtige Straftäter unmittelbar nach der Verübung eines Einbruchsdiebstahles festnehmen. In der Folge wurden den Tätern insgesamt 60 Straftaten mit einer Schadenssumme von € 14.700.- nachgewiesen.

POLIZEI
aktuell**Werte Leserinnen und Leser!**

Es wird Ihnen und euch sicherlich aufgefallen sein, dass diese Rubrik sehr geschmolzen ist. Der Grund liegt auf der Hand: Die Kolleginnen und Kollegen vor Ort können großteils nur mehr die anfallenden Aufgaben, zumindest administrativ, erledigen. Amtshandlungen, die nur durch vermehrten Zeitaufwand oder Eigeninitiative zum Erfolg führen könnten, sind in hoher Anzahl nicht mehr machbar. Ob das der Dienstgeber mit Personalabbau und nicht immer sinnigen Reformen so gewollt hat? Die Beurteilung überlassen wir Ihnen bzw. euch!

Ernst Paderta GmbH

**Schwarzdecker & Isolierungen
Abdichtung gegen Feuchtigkeit
und Druckwasser**

**Terrassen-, Keller-, Flach-
und begrünte Dächer**

A-3013 TULLNERBACH, LAWIESERSTRASSE 1
TEL.: +43(0)664 / 411 46 12, FAX: +43(0)2233 / 55 378
E-MAIL: ERNST.PADERTA@AON.AT

HumuXit

Umwelt und Kompostiertechnik Ges.m.b.H.
A-3910 Zwettl, Edelhof 3
Tel.: 02822 / 54455 Fax: 02822 / 34098

BVA - Leistungen auf höchstem Niveau

Die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter (BVA) hat eine Ausweitung der Leistungen vorgenommen

Verbesserungen ab 1. Jänner 2006

- Senkung des Behandlungsbeitrages für Metallgerüstprothetik von 50 % auf 20 % (BB-Anteil je nach Arbeitsumfang: max. 176,80 Euro)
- Entfall des Behandlungsbeitrages bei konservierend-chirurgischer Zahnbehandlung für Kinder
- Entfall des Transportkostenanteils

Verbesserungen ab 1. Juli 2006

- Entfall des Behandlungsbeitrages für Anspruchsberechtigte bis zum 15. Lebensjahr (ausgenommen Kieferorthopädie)
- Erhöhung des satzungsmäßigen Kronenzuschusses von 72,67 Euro auf 100,00 Euro
- BB-Freiheit für die Behandlung anzeigepflichtiger übertragbarer Krankheiten (Anm.: Wir empfehlen einen Antrag des Versicherten zur Erleichterung der Administration in der BVA)
- Entfall des Behandlungsbeitrages für Ergotherapie und klinisch-psychologische Diagnostik
- Entfall der Tragdauer für Schuheinlagen

Staats- und Europameistertitel für unsere Kollegen

Im Juni fand eine Reihe nationaler und internationaler Sportbewerbe statt

Europameisterschaften im Schießen

Vom 22. bis 25. Juni 2006 fanden in Budweis, Tschechien diese Bewerbe statt. Markus Heim vom LPK Vorarlberg wurde Europameister in den Bewerben „Auto Pistol Match“ und „Distinguished Pistol Match“. Dietmar Huber siegte im Dienstpistolen-Bewerb „Stock Semi Automatic Pistol Match“.



Europameister im Großkaliberschießen: Markus Heim und Dietmar Huber

Staatsmeisterschaft im Rettungsschwimmen

In Linz wurden vom 22. bis 24. Juni 2006 die österreichischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen durchgeführt.

Den Staatsmeistertitel in der Mannschaft gewann das Polizeiteam mit Michael Rausch (PI Paltling), Hans Peter Ostermann (PI Knittelfeld), Karl Kastner (BZS Wien) und Michael Wolfschlucker (SPK Linz).

Leichtathletik-Staatsmeisterschaften für Menschen mit Behinderung

Am 24. und 25. Juni 2006 fanden die Wettbewerbe in St.Pölten statt. Kollege Georg Tischler (GPI Bruckneudorf) wurde dreifacher Staatsmeister und gewann in den Disziplinen Kugelstoßen, Diskuswerfen und Speerwerfen. Im Speerwerfen erzielte er neuen österreichischen Rekord. Georg ist nach einem Motorradunfall querschnittgelähmt.

Wir gratulieren unseren Medaillengewinnern.



Georg Tischler: Dreifacher Staatsmeister 2006



Polizeiteam: Staatsmeister im Rettungsschwimmen

KURZMELDUNG

Benefizturnier des PSV Schwechat

Am 8. Juli 2006 wurde das schon traditionelle Benefizturnier zu Gunsten der Lebenshilfe Bruck/Leitha in Wilfleinsdorf ausgetragen. Zum dritten Mal in Folge gewann die Mannschaft der PSV Schwechat dieses Behördenkleinfeldturnier, die Straßenmeisterei Bruck wurde im Finale mit 2:1 besiegt. Zum Gelingen dieser Veranstaltung haben neben den engagierten Sportlern die vielen interessierten Zuschauer und die professionellen Moderatoren Wolfram Pirchner vom ORF und Walter Steurer von der BH Bruck/Leitha ihren wesentlichen Beitrag geleistet.



PSV Schwechat

Das Ergebnis

1. PSV Schwechat
2. Straßenmeisterei Bruck
3. Brucker Jugend
4. Zollwache NÖ
5. BH Bruck/Leitha
6. Polizei Bruck
7. Lebenshilfe Bruck
8. LKH Grimmenstein

mitter

sanitär - heizung - alternativ - energie
2880 Kirchberg am Wechsel, Telefon 02641/2238
e-mail: office@mitterheizung.at

KNAPP

IHR PARTNER FÜR IHRE HOLZBEARBEITUNG

**Kreissäge-, Fräs-, Hobel- und
Langlochbohrmaschinen
in Solo- und Kombiausführung**

KNAPP MASCHINENBAU GMBH
A-4902 Wolfsegg a. H. • Kohlgrube 37
Austria

Telefon: 0043 (0) 76 76 / 74 60-0
Fax: 0043 (0) 76 76 / 86 61

e-mail: info@knappmaschinen.at
Internet: www.knappmaschinen.at

Textile Werbeartikel



Krawatten – Tücher – Schals
sämtliche Werbeartikel entworfen und
gefertigt nach Ihren Wünschen

Informieren Sie sich unter
Tel.: 01/799 25 35 Dw 21
Wir beraten Sie gerne!

STRIESSNIG
WIEN

Modecenterstr. 12, A-1030 Wien
e-mail: e.suhrada@striessnig.at
www.striessnig.at



FSG

KLUB DER EXEKUTIVE

Krampuskränzchen

Samstag, 2. Dezember 2006
Einlass: 20.00 Uhr
Beginn: 21.00 Uhr

Tischreservierung: 53126/2805 od. 2880
HdB Brigittenau, 1200 Wien, Raffaelgasse 11-13

Es spielt für Sie die Zebras Company

Ehrenschutz: Bgm. Dr. Michael Häupl

Sporttag 2006 der Polizeischüler Marokkanerkaserne

Am 17.08.2006 fand am Sportgelände des PSV in Kaisermühlen bereits zum zweiten Mal der Sporttag der Polizeischüler Wiens statt. Rund 300 Schüler waren an diesem Tag bei schönstem Wetter am Gelände, um ihre Kolleginnen und Kollegen anzufeuern, welche an 3 verschiedenen Disziplinen teilnahmen.

Viele Sportarten

In einem spannenden Finale beim Fußball Kleinfeldturnier konnten sich die Schüler/innen vom GAL 2/06 gegen den GAL 9/04 schließlich mit 4:0 durchsetzen. Der GAL 1/06 errang in der Disziplin 800m Staffellauf den 1. Platz, mit über einer Sekunde Vorsprung. Im Schwimmbewerb waren die Schüler vom GAL 1/06 erfolgreich, was mit dem 1. Platz belohnt wurde.

Unterstützung durch Ehrengäste

Als Ehrengast konnte Hr. Mag Thomas Paul, Gebietsdirektor Wien Zentrum der Wr. Städtischen Versicherung begrüßt werden, welcher den Sporttag mit einem großzügigen Betrag unterstützte. Ein großes Lob gebührt auch der Firma Ströck, welche hervorragendes Brot und Gebäck sowie Mehlspeisen zur Verfügung gestellt hatte.

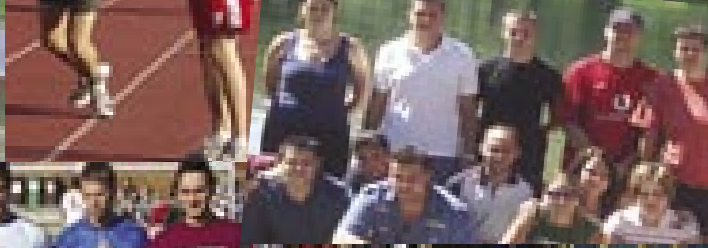
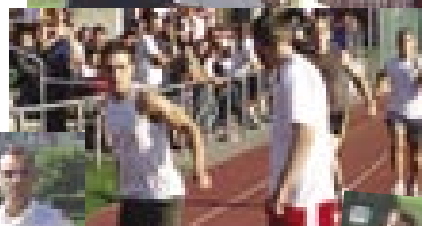
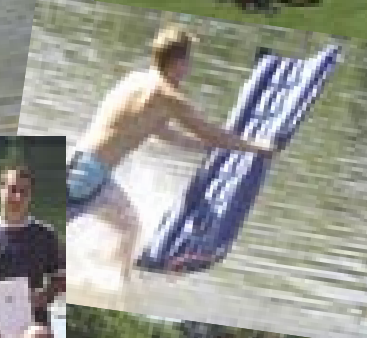
Karitative Tombola

Bei der anschließenden Tombola konnten die Teilnehmer tolle Preise gewinnen, welche von der ÖBV, den Firmen Conrad, Bipa, Wr. Linien, Nissan-Tarbuk, Öster. Lotterien, VW, Teling, Leiner sowie der FSG-Klub der Exekutive zur Verfügung gestellt wur-

den. Der Reinerlös des Sporttages kommt der Sportkasse der Schule Marokkanergasse zugute.

Lobend sei noch das persönliche Engagement des derzeitigen Schulsprechers Alexander Gritsch, sowie das von seinem Vorgänger Thomas Etenauer und der Stellvertreterin Nicole Berwein zu erwähnen, welche den Sporttag gemeinsam geplant und durchgeführt hatten. Die Krönung waren die Grillspezialitäten und Getränke der dortigen Kantine, welche nach den Anstrengungen großen Anklang fanden.

Alles in allem ein gelungener Sporttag, nach dem sich alle einig sind – dieser Sporttag muss unbedingt eine Fortsetzung finden. ■



Guth Gerhard

Fliesenverlegung

1090 Wien, Sobieskigasse 1B

Tel.: 01/317 62 48 • Fax: 310 04 93

www.fliesen-guth.at



- Planung
- Beratung
- Reparaturen

Direktverrechnung mit Hausverwaltung

1/1

Seite

Druckerei

BERGER

Pensionsberechnung für Polizeibeamte

Neugierig, wieviel Netto-Pension Sie am Ende Ihrer Dienstzeit mit in den wohlverdienten Ruhestand nehmen? Dafür benötigen wir folgende Unterlagen bzw. Daten von Ihnen: Füllen Sie bitte nebenstehendes Formular aus, fügen sie bitte einen Bezugszettel vom Jänner oder vom Juli bei und senden Sie diese Unterlagen an:

KLUB der EXEKUTIVE
Sektion Sicherheitswache
Kennwort: Pensionservice
Salztorgasse 5/III
1010 Wien

oder senden Sie uns ein Fax unter Wien 531 26 / 28 10 oder ein E-Mail an info@polizeigewerkschaft-fsg.at

Sie erhalten umgehend von uns eine Aufstellung, mit wieviel Netto-Pension Sie in Ihrem Ruhestand rechnen können.

Name:

Anschrift (Dienststelle):

Tel.-Nr.:

E-Mail-Adresse:

beabsichtigte Ruhestandsversetzung:

Funktionsgruppe u. Funktionsstufe:

Eintritt in das Beamtendienstverhältnis:

Ruhegenussvordienstzeiten:

Sie müssten über einen diesbezüglichen Bescheid verfügen

tatsächliche Exekutivdienstzeit:

jene Dienstzeit, wo mehr als 40 % Gefahrenzulage tatsächlich bezogen wurde; volle Jahre

Nebengebührenwerte bis 1999:

Nebengebührenwerte ab 2000:

aufgeschlüsselt bis zum Ende des Jahres 1999 und ab dem Jahr 2000
(diese Aufstellung kann dem Jahreslohnzettel entnommen werden)

Wir danken folgenden Firmen für ihre Unterstützung

Maria Treu Apotheke – Mag. pharm. Korn
1080 Wien, Josefstädter Straße 68

Peter Weinmar Wirtschaftstreuhand G.m.b.H.
1020 Wien, Franzensbrückenstrasse 3/12

Kanalanschluss- und Bau GmbH – Ing. Dorn
1100 Wien, Laubeplatz 6/11-15

Inter-Treuhand Prachner - SteuerberatungsgmbH
3430 Tulln, Hauptplatz 7

Euro-Real Ges.m.b.H.
1180 Wien, Pötzleinsdorferstrasse 96

Dachdeckungen Kindl – Gabriele Voglhuber
3571 Gars/Kamp, Zitternberg 129

C&D – Copy und Druck Ges.m.b.H.
1160 Wien, Sandleitengasse 9-13

Fritz Weikl GmbH – Spenglerei, Dachdeckerei
4791 Rainbach, Steinberg 4

POLIZEI
aktuell



Unser neuer Auto-Kleber für Innen (Hinterglas) und Außen ist ab sofort beim

KLUB der EXEKUTIVE, Salztorgasse 5/III, 1010 Wien

oder unter der Telefonnummer 531 26 / 28 80 erhältlich.

T-Mobile 2006

Relax Member - So einfach und günstig wie noch nie!
Aktion für den Klub der Exekutive

**Jetzt Neuanmeldung zu Relax Member durchführen
 und Sie sparen € 40,- Freischaltungskosten und 12 Monate Grundgebühr!**

Basis Relax (Preise in Euro)		Erweiterungen**			monatl. Optionsgebühr
monatl. Grundgebühr	6,-* (statt 10,-)	Die meisten Ihrer Gesprächspartner telefonieren mit T-Mobile?	Relax	0 Cent netzintern	+ € 5,-
monatl. Grundgebühr Partnerkarte	4,-* (statt 6,-)	Sie telefonieren häufig ins Festnetz?	Relax und Festnetz	0 Cent netzintern 0 Cent ins Festnetz	+ € 15,-
In alle Netze / Min.	0,25	Ihre Gesprächspartner telefonieren noch mit einem anderen Netzbetreiber?	Relax und Mobilnetz	0 Cent netzintern 0 Cent in ein Mobilnetz Ihrer Wahl	+ € 20,-
SMS	0,20	Sie wollen überall hin günstig telefonieren?	Relax und Netzmix	0 Cent netzintern 0 Cent ins Festnetz 0 Cent in ein Mobilnetz Ihrer Wahl	+ € 30,-
T-Mobile Box / Min.	0,05				
Einmalige Freischaltungskosten	---				

* Gültig bei Neumeldung von Basis Relax in Verbindung mit einer Erweiterung.

** Bei den Erweiterungen „0 Cent Telefonie“ gelten je 1.000 Minuten pro Abrechnungsperiode (Monat) ins jeweilige Netz.

Neuanmeldung

Es ist ein Anmeldeformular beim Klub der Exekutive Tel. 531 26/2802 od. 2880 anzufordern.
 Mit diesem Anmeldeformular sind Sie berechtigt bei jedem T-Mobile Shop od. Partner eine Neuanmeldung zu den o.a. Superbedingungen vorzunehmen.

Ein neues Handy oder Gesprächsgutschrift bei Vertragsverlängerung

Nach Ablauf der Mindestvertragsdauer, haben Sie die Möglichkeit in jedem T-Mobile Shop od. Partner Ihre gesammelten Treue Flamingos einzulösen.

Max. € 200,- Gesprächsguthaben und Handys ab € 0,-

Je mehr Treue-Flamingos, desto attraktiver das Angebot

Es sind immer 3 Geräte um € 0,- verfügbar (egal wie viele Treue-Flamingos)

Auskunft über die Vertragsdauer erhalten Sie bei der T-Mobile Service Line unter 0676/2000 oder im Online Shop unter www.t-mobile.at

Änderung des Gebührentarifes!

Sie sind bereits T-Mobile Kunde und wollen in den günstigen Relax Member wechseln.
 Die Formulare sind beim Klub der Exekutive unter Tel.: 01/53126/2802 od. 2880 anzufordern.
 Die Umstellung erfolgt kostenlos!



KLUB DER EXEKUTIVE

AirPlus Visa Card

Jahresgebühr: € 18,17

zusätzlich eine Diners Club Karte gratis

Abrechnung: monatl. Abrechnung (autom. Abbuchung) - Zahlungsziel: 20 Tage

VISA Versicherungsschutz

Mit der AirPlus Card sind sie weltweit reiseversichert.

Einzige Bedingung ist, die Verwendung der Karte darf nicht länger als 2 Monate zurückliegen.

- Reisegepäckverlust bis € 1.816,83
- Reisegepäckverzögerung bis € 218,02
- Flugverspätungs-Mehrkosten bis € 109,01
- KFZ – Abschleppkosten bis € 218,02
- Schibruch bis € 218,02
- Reisehaftpflichtversicherung bis € 726.728,34
- Reiseunfallversicherung bis € 72.672,83
- Behandlungs- und Bergelkosten 100 %
- Ambulanzflug 100%
- Medikamententransport - JA
- Verkehrsmittelunfallversicherung € 152.612,95

Zusätzlich sind sie bei Unfalltod bzw. Dauerfolgen versichert, wenn die Reise mit der AirPlus VISA Card bezahlt wurde.

Vorgangsweise

Das Antragsformular ist beim Klub der Exekutive

Tel.: 01/531 26/28 05 od. 28 80 od. 01/501 35/525 anzufordern.

Das ausgefüllte Antragsformular und die Kopie eines amtlichen Lichtbildausweises ist an die Fa. AirPlus FAX 50 135/71 525 zu faxen.

Die VISA Card wird dann innerhalb von 2 Wochen per Post zugesendet.

Der Umstieg von bestehenden VISA – Verträgen ist kostenlos jederzeit möglich.

Nähere Informationen und Auskünfte
unter Tel. Nr.: 01/501 35/525 - Frau Manuela Pilz